



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein



© Michael Simonlehner



evang. Pfarrgemeinde
Konfirmation



Volksschule
Aktionstag der Bäuerinnen



Wintersportverein
ÖSV-Kadersportler

Bürgermeister Ernst Fischbacher

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!
Vor einigen Tagen wurde ich nach Graz zu einem persönlichen Gespräch mit Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer eingeladen.

Bei diesem Treffen wurden die verschiedensten Themen rund um unsere schöne Gemeinde angesprochen, im speziellen finanzieller Natur. Die Coronapandemie hat nicht nur bei unseren Wirtschaftsbetrieben sondern auch im Gemeindehaushalt negative finanzielle Spuren hinterlassen. Um diese abzufedern und um die gewohnt hohe Qualität in allen Bereichen weiter anbieten zu können, hat mir der Herr Landeshauptmann eine Million Euro aufgeteilt auf 3 Jahre zugesagt und somit sein Versprechen eingelöst, welches er bei seinem Amtsantritt geleistet hat, nämlich alle Parteien und Gemeinden „gleich zu behandeln“. Das hartnäckige Gerücht, dass Bürgerlisten von der Landesregierung keine Zuwendungen bekommen oder finanziell vom Land Steiermark benachteiligt sind, wurde somit Lügen gestraft.

Vielen herzlichen Dank, Herr Landeshauptmann, und alles Gute zu deinem politischen Ruhestand.

Grüße darf ich ausrichten von unserer Partnergemeinde Bad Blumau, welche das 20 jährige Jubiläum „Kurort Bad Blumau“ feiern durfte. Bei der Gelegenheit traf ich erstmalig Frau Bürgermeisterin Andrea Kohl und konnte dem Festakt beiwohnen. Bei den Feierlichkeiten war auch Frau Landesrätin Barbara Eibinger Miedl zu Gast, mit ihr konnte ich ausführlich über die Tourismusstrukturreform, Leerstandsabgabe, Infrastruktur, Nächtigungsabgabe usw sprechen.

Wir haben uns beiderseitig versichert, dass wir bei diversen heiklen Themen das persönliche Gespräch suchen werden, um Missinterpretationen keinen Raum zu lassen und um effizienter den Anforderungen des Tourismusstandortes Ramsau in der Region gerecht zu werden.

Ich sehe den Tourismus als „Gemeinschaftsprojekt“, bei dem jeder seinen Beitrag leisten muss um erfolgreich und wertschätzend unseren Lebensraum für uns und unsere Gäste gestalten und erhalten zu können.



v.l.n.r.: Bgm. Ernst Fischbacher, Partnergemeinde Bad Blumau
Bürgermeisterin Andrea Kohl, Gemeinde Göfis (Vbg.)
Bürgermeister Helmut Lampert

Danke an alle für das gelungene Frühlingfest, eine großartige Vorbereitung und Organisation, die mit schönem Wetter und Rekordbesuch belohnt wurde, führte endlich nach 2jähriger Abstinenz, heuer in Verbindung mit der Bergretter Fanwanderung, wieder zu großem Erfolg.

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer!

Neue Website & Infopoint zur Gesundheitsversorgung im Bezirk Liezen

Laufend aktuellen Einblick in die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung im Bezirk Liezen gibt die neue Website www.gesund-in-liezen.at und ein Infopoint im Schloss Trautenfels.

Wie verändert sich die Gesundheitsversorgung im Bezirk Liezen? Welche Schritte wurden bereits umgesetzt und welche folgen noch? Was heißt das für den Alltag der Bewohner*innen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die neue Website www.gesund-in-liezen.at anhand von konkreten Fallbeispielen und übersichtlich dargestellten Informationen. Dabei kommen Menschen aus dem Bezirk Liezen mit ihrer persönlichen Meinung zum Thema Gesundheit ebenso zu Wort wie



Expert*innen.

Auf der Website ist es auch möglich, sich für einen Newsletter anzumelden, um laufend über den aktuellen Stand der Weiterentwicklung informiert zu werden.

Im Rahmen der Ausstellung HEILKUNST, die am 9. April 2022 im Schloss Trautenfels eröffnet wurde, kann man sich ebenfalls über die Gesundheitsversorgung im Bezirk Liezen informieren. Ein eigener Ausstellungsraum und ein Infopoint im Foyer bieten die Gelegenheit dazu.

Melden Sie sich gleich zum Newsletter an: www.gesund-in-liezen.at



Bürgermeistersprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr
8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung Tel. 81812)

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Fraktion LEF

Liebe Raumsauerinnen & Ramsauer!

Es sind turbulente Zeiten in denen wir leben. Neben den globalen Krisen (Krieg, Klima, Pandemie, Teuerung,...) die es nun mal gibt und denen man auch auf lokaler Ebene begegnen muss, werden auch die örtlichen und regionalen Themen (zum Glück?) nicht weniger.

Aber es gibt auch immer wieder Ideen, Erfolge, Lösungen, mit denen man all diesen Themen entgegentreten kann und die auch berechtigten Grund zu Optimismus geben. All diesen Lösungen, so technisch diese zum Teil auch sein mögen, ist eines gemein; das miteinander Auskommen.

Ohne gegenseitige Empathie, Verständnis und den ehrlichen Versuch einer vernünftigen, faktenbasierten, unemotionalen menschlichen Beziehung hat es nie und wird es nicht funktionieren. Eine solche lange diskutierte Lösung, die nun endlich Wirklichkeit wird, ist unser neuer Kinderspielplatz. Obwohl auch im Gemeinderat seit Jahren diskutiert, haben es letztlich Cornelia und Sandra Stiegler geschafft, durch viel Engagement speziell bei der Sponsorensuche, einen ordentlichen Spielplatz zu realisieren. Es war uns seitens der Gemeinde bzw. der RVB eine Freude dafür einen geeigneten Platz zur Verfügung stellen zu können. Dieser an zentraler Stelle direkt im Stadionbereich neben dem Funcourt gelegene Platz, soll auch ein Ort der Begegnung sein, nicht nur zwischen Kindern allen Alters und deren Eltern. Gerne übernimmt die Gemeinde auch die Betriebskosten für dieses Projekt.

Vielen Dank allen Sponsoren und speziell an die Stieglerschwestern!

Ein weiteres Projekt ist der Parkplatz bei der alten Mühle. Dieser ist im Entstehen. Wie viele von Euch wahrscheinlich schon gesehen haben, kann auch bereits dort geparkt werden. Es werden in weiterer Folge noch sanitäre Einrichtungen geschaffen und schlussendlich wird ein entsprechendes Parksystem installiert.

Speziell was dieses Parksystem angeht, ist es uns eine Freude auf die gute Zusammenarbeit innerhalb der Ramsau hinzuweisen. Der neue Parkplatz beim Edelbrunn, den unsere Tourismusgenossenschaft dankenswerterweise errichtet hat, wird das selbe System einsetzen. Auch am Ramsau Beach kommt dieses System mittlerweile zum Einsatz. Durch diese Einheitlichkeit ergeben sich zukünftig weitere Synergien und auch was die Bedienung angeht, ist es für Gast und Einheimischen natürlich angenehm, wenn alles gleich funktioniert. Es ist unser Ziel dieses System auch auf unserer Mautstraße und im Zentrumsbereich einzusetzen, hierfür gilt es jedoch noch ein paar Rahmenbedingungen zu klären.

Gerade was das Thema Zusammenarbeit angeht, ist es uns ein Anliegen uns bei Jessica Binder zu bedanken. Sie treibt die Intensivierung der Zusammenarbeit auf allen Ebenen (Genossenschaft, Gemeinde, TVB, Grundbesitzer,...) zum Wohl der Ramsau mit viel persönlichen Know How und Engagement voran. Es ist uns aus tiefster Überzeugung ein Anliegen sie dabei weiterhin mit allen möglichen Mitteln zu unterstützen und wünschen uns, dass Ihre Überzeugungen wie beispielsweise „Gemeinsam sind wir stark“ breiteren Raum bei allen einnimmt.

Leider müssen wir an dieser Stelle auch über weniger Erfreuliches berichten. Das Bundesheer baut auf dem Koppenkarstein eine neue Seilbahn. Hierzu ist es erforderlich bis zu 1200 Hub-schrauberflüge in den kommenden Monaten durchzuführen. Diese werden hauptsächlich von Ramsauer Seite aus durchgeführt, weshalb wir auch lärmtechnisch belastet werden. Da Landesverteidigung auf Bundesebene spielt, hatten wir als Gemeinde leider nichts mitzureden, wir wurden lediglich darüber informiert. Wir hoffen dennoch gemeinsam mit den Verantwortlichen optimieren und entsprechend reduzieren zu können, um die Belastung für die Ohren von Mensch und Tier in diesem ökologisch sensiblen Bereich auf ein erforderliches Maß beschränken zu

können.

Im Herbst 2021 wurde der Prozess zur Kulturstrategie 2030 eingeleitet: Heidrun Primas (ehemals Leiterin des Forum Stadtpark) und Werner Schrempf (Intendant des Festivals La Strada) sind seither in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes Steiermark als externe Berater*innen in den sieben steirischen Großregionen und Graz mit sehr vielen Expert*innen aus dem Kulturfeld in Austausch getreten, um gemeinsam die Bedürfnisse und die zukünftigen kulturellen Entwicklungen sowie Potentiale zu diskutieren.

Es ist uns eine Freude, dass Regina Stocker für die Mitarbeit von den Verantwortlichen angefragt wurde und seit der ersten Stunde mit dabei ist. In den vergangenen Monaten wurden viele Themen kritisch und konstruktiv erhoben, die große Herausforderungen, aber auch Chancen unserer Gegenwart, sowohl im Feld selbst als auch für die Gesellschaft sind. Bei der Regionalkonferenz am 13. Juni in Öblarn, im Haus für Alle wurden in Anwesenheit von Kulturlandesrat Christopher Drexler die Arbeits- und Diskussionsergebnisse von fünf Arbeitstischen präsentiert und nächste Schritte diskutiert: von der Schärfung regionaler Profile in internationalen Kontexten zu kooperativ-operativen Modellen sowie bereichs- und ressortübergreifenden Möglichkeiten der Zusammenarbeit, über sparten- und generationsübergreifende Innovationen bis hin zu visionären Ausblicken auf gemeinsame künstlerische und kulturelle Formate zwischen den Regionen und über die Steiermark hinaus.

Stolz können wir sein auf den jungen, vielfach ausgezeichneten Lyriker Christoph Szalay aus Haus/Ennstal, welcher mit einem bemerkenswerten literarischen Portrait unserer Region bei der Veranstaltung in Öblarn die kulturaffine Zuhörerschaft beeindruckte.

**Wir wünschen Euch einen erfolgreichen und schönen Sommer
Eure LEF**

Fraktion ÖVP

Liebe Ramsauer*innen,

im Zuge unseres ordentlichen Ortsparteitages wurde ein neuer Vorstand gewählt. Allen voran an der Spitze unserer Ortspartei Hansi Royer. Wir starten mit einem motivierten, jungen Team durch und setzen uns für unsere Ramsau am Dachstein ein.

Nach langer Zeit war es endlich wieder soweit! Ein Stück mehr Normalität wurde in der Ramsau mit dem Frühlingsfest eingeläutet. Wir bedanken uns bei der gesamten Bergrettung Ramsau sowie allen Helfer*innen für diese wieder hervorragend gelungene Veranstaltung. Unsere Ramsauer Vereine sind für die gesamte Gemeinde eine Bereicherung und tragen wesentlich zu einem funktionierenden Gemeindeleben bei – gerade nach dieser für uns alle so schwierigen Coronazeit.

Sich ehrenamtlich zu betätigen ist schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr! Vieles könnte ohne Ehrenamtlichkeit nicht bewältigt oder geleistet werden. Müssten all die zahlreich unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden ausbezahlt werden, gäbe es fast keine Veranstaltung mehr.

Unsere Vorstandsmitglieder sind selbst aktive sowie engagierte Vereinsmitglieder, setzen sich in vielerlei Hinsicht für die eigene Gemeinde ein und wissen, wovon sie reden.

Aufeinander schauen, zusammenarbeiten und miteinander etwas bewirken sind in all diesen Gruppen die Schlagwörter. Nur durch starke sowie aktive Vereine schaffen wir einen guten Zusammenhalt in der Gemeinde sowie eine lebenswerte Ramsau für Jung und Alt. So verzeichnet der WSV Ramsau als größter Verein mit 1.200 Mitgliedern mittlerweile stolze 18 Athlet*innen im ÖSV. Ohne Vereinsmitglieder, welche engagiert arbeiten und sich einsetzen, wäre so etwas nicht möglich.

Die Vereine mit ihren Mitgliedern sind es auch, die die Ramsau immer wieder nach außen hin repräsentieren, sei es durch die Teilnahmen an diversen Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Mitglieder des Pferdezuchtvereins, der Kameradschaftsbund oder die Trachtenmusikkapelle. Gerade unser Eisschützenverein mit seinen 146 Mitgliedern hat letzten Winter bewiesen, dass man nicht unbedingt dem größten Verein angehören muss, um Großartiges zu leisten – Gratulation an dieser Stelle nochmals zu den überwältigenden Erfolgen.

Die vielen kleinen und großen Veranstaltungen vor Ort, wie eben das Frühlingsfest, das Oldtimerrennen, die Maibaumgaudi, diverse Konzerte der Trachtenmusikkapelle, wie das traditionelle Spielen am Tag der Blasmusik oder die Platzkonzerte, welche den Dorfplatz beleben, das Feuerwehrfest, die Fußballspiele, der Nordische Skiweltcup und viele mehr bereichern die Ramsau, der Zusammenhalt wird gefördert und Besucher*innen sind begeistert.

menhalt wird gefördert und Besucher*innen sind begeistert.

Aber schlussendlich macht es keinen Unterschied, ob größere Vereine, wie der Seniorenbund mit 340 Mitgliedern, oder die Bergrettung mit 60 bis hin zur Volkstanzgruppe mit 25 Aktiven, ob Vereine für die Jungen wie eben die Volkstanzgruppe oder die für die jung Gebliebenen wie der Seniorenbund oder der Kameradschaftsbund, ob sportlich wie der Golfclub, naturliebhabend wie der Alpenverein, musisch wie der Kirchenchor oder kulturell wie der Museumsverein oder die anderen nicht namentlich Genannten - eines gilt für sie alle: sie sind enorm wichtig für das Wohlfühlgefühl innerhalb unserer Gemeinde! Sie sind mit ihrer Tätigkeit, ihren Zusammentreffen, ihren gemeinsamen Interessen in und für unsere Gemeinde und deren Bewohner*innen tätig und vor jedem und jeder einzelnen Engagierten muss man den Hut ziehen! Danke dafür auch von unserer Seite! Aus diesem Grund haben wir jederzeit für alle ein offenes Ohr und setzen uns immer aktiv dafür ein, dass das so vielfältige Vereinsleben in der Ramsau bestehen bleibt und auch zukünftig von Gemeindefachseite aus unterstützt wird.

In diesem Sinne wünschen wir allen Leser*innen einen „normalen“ Sommer und freuen uns, euch bei vielen unterhaltsamen Veranstaltungen zu treffen!

Eure ÖVP Ortsgruppe Ramsau

Was uns nicht gefällt

Die Ablagerung der **Gelben Säcke**, lange vor den Abholzeiten, im Bereich Weggabelung Jagerhöhe!

Bitte die Gelben Säcke erst am **Vorabend vor Abholung** im Sammelbereich deponieren!!!



Bei der Begehung der Wildbäche im Gemeindegebiet finden sich immer wieder Ablagerungen von Ästen, Reisig, Grünschnitt etc. an den Uferböschungen. Dies kann bei extremen Niederschlagsereignissen zu Verklausungen beitragen.

Wir bitten daher dies in Zukunft zu unterlassen.

Fraktion NEOS

Liebe RamsauerInnen,

Ruhig ist es geworden in den letzten Monaten der Zwischensaison. Kein Durchzugsverkehr, keine Radfahrer auf den Straßen, wenig Wanderer im Almgebiet, leider auch viele geschlossene Lokale.

Auch wenn wir relativ gut durch die letzten zwei Coronajahre gekommen sind, haben auch heimische Betriebe unter den Einschränkungen wirtschaftlich gelitten und viel Eigenkapital verbrannt. Um auch künftig mithalten zu können, braucht es **neue Ideen und Anpassungen**, vom Angebot bis zur Betriebsführung. Es gilt, frühzeitig kommende Themenfelder zu

erkennen, um mögliche negative Folgen abzufangen.

Die unsichere Rechtslage bzw der weite Interpretationsspielraum der Richtlinien im Bereich „Rückforderung von erhaltenen Hilfgeldern“, könnte in den kommenden Jahren ein nicht unproblematisches Themenfeld darstellen. Deutlich verschärfen wird sich das **Drama der (zu) geringen Eigenkapitalquoten**.

Vor allem kleine Unternehmen erleiden dadurch verstärkte Investitionsrisiken.

Mit mutigen und frischen Ideen muss Innovation in der Steiermark – insbesondere in unserer neu geschaffenen Tourismusverbandsgemeinschaft – vorangetrieben werden.

Denn nur wenn wir mit der stetigen Ent-

wicklung Schritt halten und heute schon an übermorgen denken, wird die Steiermark ein Bundesland sein, in dem Wohlstand nachhaltig verankert werden kann. Mit Innovation und Fortschritt werden schließlich Arbeitsplätze erhalten und Neue geschaffen.

Dazu braucht es auch in unserer Gemeinde die junge Generation in der Politik, die vorangeht und zeigt, dass die Gemeinde Ramsau am Dachstein in der Zukunft schlagkräftig als Einheit auftreten und für alle Generationen stetige Verbesserung schaffen kann.

Wir wünschen Euch allen eine erfolgreiche und unfallfreie Sommersaison. Eure NEOS für Ramsau.

KINDER Sommerprogramm der Gemeinde Ramsau am Dachstein 15. - 19. August 2022

Montag, 15.8.2022:

09:00 - 12:30 Uhr

„Mhmm, lecker, selbst gekocht“
(max. 10 Kinder ab 7 Jahren, € 5,-)

13:00 - 15:00 Uhr

Entdeckungs-Nachmittag im
Museum“ (max. 15 Kinder
ab 10 Jahren, € 3,-)

Dienstag, 16.8.2022:

11:00 - 17:15 Uhr

„Ein Tag bei den Salzburger
Festspielen - „Wir spielen Oper“
(max. 7 Kinder ab 7 Jahren, € 14,-)

Mittwoch, 17.8.2022:

09:00 - 15:00 Uhr

„Hurra, wir gehen in den Zoo!“
(max. 15 Kinder, ab 4 Jahren, € 8,-)

Donnerstag, 18.8.2022:

09:00 - 12:45 Uhr

„Auf dem Bauernhof ist ganz
schön viel los“ (max. 15 Kinder,
ab 4 Jahren, € 5,-)

13:00 - 15:00 Uhr

„Instrumente, Töne und
Melodien“ (max. 25 Kinder,
ab 7 Jahren, € 5,-)

Freitag, 19.8.2022:

09:00 - 12:45 Uhr

„K“ wie Klettern - sicher nach
oben und wieder zurück“
(max. 10 Kinder, ab 7 Jahren, € 5,-)

13:00 - 15:00 Uhr

„Kreativ sein im Künstleratelier“
(max. 10 Kinder, ab 10 Jahren, € 5,-)

**Infos & Anmeldung für die einzelnen Angebote unter:
03687/ 81812 oder office@ramsau.at**

GLASFASER-NETZ

Strukturierter Glasfaser-Ausbau zur Errichtung einer zukunfts-sicheren Netzwerk-Infrastruktur in unserer Gemeinde

Wir freuen uns sehr, berichten zu können, dass wir gemeinsam mit der Salzburg AG als erfahrenen und professionellen Partner dieses langfristige Projekt gestartet haben. Die Salzburg AG wird in unserer Gemeinde ein neues, möglichst weitreichendes Glasfaser-Netz auf Basis FTTH (Fibre to the Home) errichten. Ziel ist es, möglichst vielen Tourismus- und Gewerbebetrieben sowie privaten Haushalten Zugang zu superschnellem Internet zu ermöglichen – das heißt, „Glasfaser bis ins Büro bzw. bis ins Wohnzimmer“. Ergänzend dazu wird auch Kabel-TV, IP-TV und Telefonie verfügbar sein. Um den konkreten Bedarf in den einzelnen Ortsteilen zu erheben, werden wir daher in Bälde einen Fragebogen an alle Haushalte versenden. Wir bitten euch bereits heute um zahlreiche Mitwirkung an dieser unverbindlichen Bedarfserhebung!

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Gemeindesekretär
Tel. 03687 - 81812-111
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Gästemeldewesen,
Gemeindezeitung, Meldeamt,
Strafregisterauszüge
Tel. 03687 - 81812-120
E-Mail: irene@ramsau.at

Margit Ebenschweiger

Buchhaltung
Tel. 03687 - 81812-115
E-Mail: margit@ramsau.at

Christian Engelhardt

Sebastian Scholz
Bauamt, Flächenwidmungsplan,
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-116
Tel. 03687 - 81812-122
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gästemeldewesen, Soziales, Strafregisterauszüge, Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-110
E-Mail: hannes@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-112
E-Mail: richard@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-113
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein Xaver Scholz u. Markus Grünwald

Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel. 0664-9144558
Leitung: 0664-1624016
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Gertraud Steiner

Tel: 0650-5252823



**Bereitschaftsdienstsystem des
Landes Steiermark
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450
www.ordinationen.st**

Ärzte im Sprengel

03687/ 810 81
Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04
Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89
Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85
Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70
Dr. Thier, Schladming
03687/ 2020
Klinik Diakonissen, Schladming

Notfall:

diensthabender Allgemein-
mediziner - **1450**
Rettung - **144**
Bergrettung - **140**

Ordinationszeiten

Dr. Lammel:

Montag 7:45 bis 12 Uhr
Dienstag 7:45 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
Donnerstag 7:45-12 Uhr & 14-16 Uhr
Freitag 7:45 bis 11 Uhr

Gemeinde Ramsau am Dachstein Amtsstunden/Parteienverkehr

Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr
Freitag
8.00 - 13 Uhr

Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 11.00 Uhr
Samstag, 08.00 - 11.00 Uhr

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt
Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

Bausprechtage 2022

Dienstag, 6. Juli
Dienstag, 3. August
Dienstag, 7. Sept.

Die oben angeführten
Bausprechtage mit
Bgm. Ernst Fischbacher &
DI Caroline Rodlauer (Bausachver-
ständige) finden jeweils
von 08.30 - 10.00 Uhr im
Gemeindeamt Ramsau a.D. statt.

*Für den Inhalt der Berichte in der
Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst
verantwortlich!!!*

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindezeitung ist

Freitag, 26.08.2022

Beiträge und Einschaltungen bitte
bei Irene Buchner (Tel. 81812-120)
spätestens am o.a. Termin abgeben
oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden.

Zeitroas Ramsau am Dachstein

Viele Vorhaben im „Zeitroas-Museum Ramsau

Ein umfangreiches Programm wurde für das Ramsauer Museums "Zeitroas" erstellt. Neben der Ergänzung der Dauerausstellung sorgen die Sonderausstellung „Zeitfenster“, Kindernachmittage und Lesungen für viel Abwechslung.

Zeitfenster als Dokumente der Veränderung

Mit nunmehr neun Standorten ist das Projekt der „Zeitfenster“ als abgeschlossen zu betrachten. Der Betrachter sieht Ausschnitte der Landschaft anhand alter Fotos im Vergleich mit der aktuellen Situation durch die fortschreitende Verbauung: Aussicht auf Ramsau Ort von der Loipe hinter der Waldschenke, Ortsteil Kulm-Kulmlift, Holzer, Edelbrunn, Blick vom Dachsteinhaus auf den Ortsteil Schildlehen, Blick auf Schildlehen gegen Norden von der Tritscherhöhe aus, Austriahütte, Schildlehen und Silberkarhütte. Man könnte die Entwicklung der Ramsau zum internationalen Tourismusort nicht eindrücklicher darstellen – und gleichzeitig die damit einhergehenden, beträchtlichen Veränderungen im Aussehen der Landschaft beobachten. Das Gesamtwerk ist nicht nur in der Natur zu betrachten, sondern auch Teil einer Sonderausstellung im Museum selbst.

Kinder lernen Geschichte und Kultur

Nicht nur für die einheimischen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, sondern auch für den Nachwuchs der Gäste, werden die vor zwei Jahren etablierten Kinderführungen durch das Museum wieder aufgenommen. Vorstandsmitglied Irmgard Suntinger, welche auf 30 Jahre Berufserfahrung als Volksschullehrerin zurückblicken kann, hat ihr speziell für Kinder ausgerichtetes Programm weiter verfeinert. So wird den kleinen Besuchern großes Wissen über die Geschichte der Ramsau, über die Natur, über die Tiere, über die Berge, über Mineralien und Steine und über vieles andere mehr vermittelt. Dabei geht es der Pädagogin darum, dass die Kinder die Gegenstände nicht nur anschauen, sondern teilweise im wahrsten Sinne des Wortes auch „begreifen“ können. Angeboten wird dieses für die Kleinen äußerst interessante und abwechslungsreiche Programm gegen Voranmeldung im Tourismusbüro Ramsau Kulm (03687-81833-8) in den Monaten Juli und August.

Die Ramsauer Mundart als wichtiges Kulturgut

Der leider früh verstorbene Ramsauer Dr. Willi Perner hat das Thema „Ramsauer Mundart“ in seiner Dissertation verarbeitet (liegt im Gemeindeamt Ramsau und im Museum auf). Ein Student aus Liezen beschäftigt sich in seiner Masterarbeit an der Universität Leiden/Niederlande mit der Lautlehre, speziell der Ramsauer Mundart. Umfangreiche Sammlungen

von Dialektausdrücken gibt es auch von Dr. Sepp Hasitschka, Hans Royer und Ernst Fischbacher.

In Ergänzung dazu hat sich Karl Pitzer sen. vom Steirerhof bereit erklärt, eine Dialekt-Lesung mit dem Titel „Mia ren ondascht“ („Wir reden anders“) zu halten. Er verspricht einen besonderen, geselligen Abend für Freunde und Kenner des Ramsauer Dialekts und solche, die das „Ramsauer G'schatz“ kennenlernen und verstehen möchten. Veranstaltungsort ist das Museum „Zeitroas am **Dienstag, 28. Juni um 20 Uhr**. Der Eintritt ist frei – Spenden werden gerne entgegengenommen.

Und sonst?

Das ständige Bemühen des Museumsleiters Josef Tritscher in der Suche nach alten „Neuheiten“ hat sich wieder gelohnt. Ein bemalter Bauernschrank aus dem Jahr 1841 ist eine Leihgabe von Irmi Suntinger und das neue Prunkstück der Dauerausstellung.

Damit der Kasten nicht leer dasteht, ist er befüllt mit zeitgenössischem Inhalt wie Linnen und Strickwaren, Kleidungsstücken und manch anderem, zur Verfügung gestellt von Ruth Gerharter. Präsentiert wird auch ein alter Scherenschnitt aus dem 19. Jahrhundert. Die Anfertigung derartiger Schnitte war eine kunstvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem in den Wintermonaten. Der Künstler des ausgestellten Scherenschnitts ist leider nicht bekannt, interessanterweise gibt es allerdings ein ähnliches Muster im Schweizer Nationalmuseum in Zürich.

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2021 zum Jahr 2022

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Jän.	56.9 mm	41.2 mm	86 Std. 54 min	97 Std. 12 min	- 3.7 Grad	- 1.6 Grad	70 cm	70 cm
Feb.	17.7 mm	83.0 mm	154 Std. 18 min	109 Std. 30 min	+ 0.5 Grad	- 1.4 Grad	11 cm	127 cm
März	76.3 mm	15.0 mm	171 Std. 00 min	257 Std. 30 min	+ 0.3 Grad	+ 0.5 Grad	123 cm	0 cm
Gesamt	150.9 mm	139.2 mm	411 Std. 72 min	463 Std. 72 min	- 0.9 Grad	- 0.8 Grad	204 cm	197 cm

Ergibt im Vierteljahresvergleich im Jahr 2022 ein Minus von 11.7 mm Niederschlag oder um 11.7 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 52 Stunden mehr Sonnenschein und Schnee ist um 7 cm weniger gefallen als im Jahr 2021. Die Temperatur war um 0.1 Grad niedriger als im Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch



Neues aus dem Kindergarten

Das Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu und die Sommerferien nahen in großen Schritten. Wir blicken auf ein gutes Jahr zurück mit vielen Erlebnissen und schönen Momenten. Dankbar über diese gut behütete Zeit freuen wir uns auf die nächsten warmen Sommertage, die wir mit den Kindern zum Spielen und Wan-



dern nutzen wollen. Diesen Dank möchten wir auch beim Abschlussgottesdienst, am 8.7.2022 um 9.15 Uhr in der evangelischen Kirche zum Ausdruck bringen. Bist du gespannt? Dann sei dabei!

Danken wollen wir unseren Gemeindearbeitern Matthias und Markus für die supercoole neue Spielhütte und die neu gebaute Rutsche in unseren Gärten.

Danke an die Gemeinde für die Unterstützung zum „Löwenstark“ Training, das die Vorschulkinder im Kindergarten besuchen durften. So können sie gestärkt und selbstbewusst ihren neuen Lebensabschnitt in der Schule antreten.

Danke an die vielen verschiedenen Materialspenden, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben.

Wir wünschen euch allen einen schönen, erholsamen und gesegneten Sommer und freuen uns wenn wir uns im Herbst froh und munter wiedersehen.



Entdecke den Regionsfilm „CALL IT HOME“

Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen hat sich im Jahr 2021 auf die Suche nach dem Lebensgefühl gemacht, das die Menschen in der Region Liezen verbindet und vereint. Das Ergebnis ist eine 5-minütige audiovisuelle Reise durch alle Ecken und Enden der Region Liezen, von Altaussee bis Gaishorn, von Schladming bis Wildalpen.

Im Zuge der Dreharbeiten wurden über 40 Naturschauspiele, interessante Persönlichkeiten und innovative Unternehmen besucht und neue Facetten unserer Heimat kennengelernt. Das Projekt wurde im Oktober 2021 bei der 19th European Week of Regions and Cities, einer Veranstaltung zur Stärkung ländlicher und urbaner Räume vom Europäischen Ausschuss der Regionen (EU), erstmals präsentiert. Regionale Premiere feierte der Film kürzlich beim 2. Regionsgipfel der Region Liezen und steht nun für jedermann zugänglich.

Umgesetzt wurde das Filmprojekt vom jungen Lassinger Filmemacher Marco Schupfer, der nach seinem Studium in die Region zurückkehrte und sich ein Jahr lang diesem Projekt widmete. „Für mich war

es eine Herzensangelegenheit, unsere Heimat auf authentische Weise darzustellen und die Menschen das Lebensgefühl in der Region Liezen erleben zu lassen.“

„Wir freuen uns, unsere Heimat den Menschen in der Region auf eine neue Art und Weise präsentieren zu dürfen. Tauchen Sie ein in tiefe Höhlen, schneebedeckte Berge, präzises Handwerk und alte Traditionen und spüren Sie das Lebensgefühl in der Region Liezen, durch das Auge eines heimgekehrten, jungen Filmemachers“, so LAbg. Bgm. Armin Forstner, Vorsitzender des Regionalverbandes der Region Liezen. „Die große Motivation und Begeisterung der Mitwirkenden, einen Beitrag zur Regionalentwicklung zu leisten stimmt mich persönlich sehr positiv, dass sich die Region auf einem guten Weg in die Zukunft befindet“ so LAbg. Michaela Grubesa, Stv. Vorsitzende des Regionalverbandes der Region Liezen.



Das Titelbild zum Regionsfilm „CALL IT HOME“
© RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH

Link zum Film:

<https://www.youtube.com/watch?v=1JYhMpp8Ubo>

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Regionalresorts des Landes Steiermark finanziert.

Mehr Informationen finden Sie auf Facebook (/rmliegen), www.rml.at und unter www.call-it-home.com.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Marco Schupfer

Projektmanagement

RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH

marco.schupfer@rml.at

Tel.: +43 677 64178246

Volksschule

Starke Kinder, starke Zukunft – Kinder stärken im Umgang mit Mobbing

Im Mai fand in der Volksschule, sowie bei den Schulanfängern im Kindergarten ein Selbstbehauptungs- und Resilienztraining nach dem bekannten Konzept von „Stark auch ohne Muckis“ statt. Damit sind unsere beiden Einrichtungen die ersten in der Region, die dieses Training durchführten. Das Thema Mobbingprävention wird somit auf ein noch breiteres Fundament gestellt, indem hingeschaut und gehandelt wird. In drei bzw. vier Einheiten lernten die Kinder Strategien in der Sozialkompetenz, wie sie auch in schwierigen Situationen ruhig und entspannt bleiben, in Konflikten gesunde Entscheidungen treffen, klar kommunizieren und sicher handeln. Eltern und Pädagogen haben einen großen Anteil an der Stärke und Sicherheit der Kinder. Deshalb rundete ein



informativer und unterhaltsamer Vortrag den Kurs ab. Die Besucher lernten an diesem Abend, was Mobbing wirklich ist, wo und wie es entsteht, wie sie die Kinder unterstützen und stärken können. Diana Uschner, die Trainerin in dem Kurs stärkte die Kinder, damit diese künftig Herausforderungen im Leben souverän und mit Freude meistern und sich ihren eigenen Fähigkeiten bewusst werden.

An dieser Stelle gilt ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Ramsau am Dachstein, die diesen Kurs für die Schulanfänger im Kindergarten und die gesamte Volksschule finanziert hat!

Die beiden 4. Klassen durften Ende Mai endlich wieder die traditionelle und beliebte **Abschlussreise** in die Landeshauptstadt nach **Graz** antreten. In diesen zwei Tagen wurde das bereits in der Schule Gelernte von den Kindern überprüft und so manche Erwartung übertroffen.



Auf dem Programm stand eine Stadtführung mit Besuch des Grazer Wahrzeichens dem Schlossberg, dem Uhrturm und dem Hacker Löwen. Die Stadtkrone

Wassererlebnis Öblarn

Wir, die 2. Klassen, besuchten das „Wassererlebnis Öblarn“. Dort erfuhren wir anhand eines Outdoor- Modells, wie sich Starkregen, Schutzwälder und Hochwasserschutzbauten auf den Wasserabfluss eines Wildbaches auswirken. Mit viel Engagement überfluteten wir die Enns und den Walchenbach mit Muren, Ästen und viel Wasser. Hiermit wurde uns veranschaulicht, wie Wildbachverbauungen und Mischwälder unseren Lebensraum



mit dem Dom, dem Mausoleum und dem Glockenspiel waren auch dabei. Eine spannende Zeitreise gab es im Zeughaus, welches mit seinen 32.000 Exponaten die weltweit größte Sammlung an Rüstungen und Waffen beherbergt. Die Nacht verbrachten die Kinder in einem Jufa-Hotel bevor es am nächsten Tag mit der RVB über den Erzberg und anschließendem Picknick am Leopoldsteinersee wieder nach Hause ging.

schützen. Es war für uns ein sehr informativer und spannender Vormittag. Vielen Dank dafür.



Aktionstag der Bäuerinnen

Dieses Schuljahr fand wieder der Aktionstag mit den Bäuerinnen Erika Berger, Helga Schrempf und Monika Schrempf in der VS Ramsau statt. Sie berichteten uns viel Interessantes rund um die Landwirtschaft und regionale Produkte. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema „Erdapfel“. Die Kinder erprobten an diesem Vormittag den Kartoffeldruck, backten Kartoffel Muffins und gestalteten gesunde Jausenbrote mit „Eschdäpfikas“. Mithilfe verschiedener Produkte aus der Ramsau, die alle probiert werden durften, wurde bei den Kindern ein Bewusstsein und eine Wertschätzung für regionale Lebensmittel geschaffen. Verkostet wurden Speck und Eier vom Waschl, Apfelsaft vom Feichtl, Käse, Milch, Butter und Topfen vom Engelhardt, Schinken vom Fürster, Extrawurst, Erdäpfelkäse und Gemüse vom Feisterer, Brot und Getreide vom Kieler, sowie Kartoffelsalat von Erika Berger. Ein besonderes Highlight waren die mitgebrachten Kartoffelpflanzen zum Einsetzen, die uns überreicht wurden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für die Köstlichkeiten und den tollen Vormittag!



Lieber Gerhard Sprung!

Wir, die GTS-Kinder möchten uns für die gute Bewirtung der letzten Jahre bei dir im VAZ herzlich bedanken! Schade, dass du nun nicht mehr für uns kochst. Wir sind uns aber sicher, dass dir auch ohne uns nicht langweilig wird! Alles Gute für deine Pension
w ü n s c h t
d i r
d i e
g e s a m t e
V o l k s -
s c h u l e !





Steiermarkweit gibt es sieben regionale Beratungsstellen des Landes für Menschen mit Behinderung. Unser Team besteht aus einer Juristin, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen und Peerberater*innen. Peerberater*innen sind Menschen mit Behinderung, die als Expert*innen in eigener Sache zur Verfügung stehen.

Was wir anbieten

- Beratung auf Augenhöhe und fachlich kompetente, unabhängige Unterstützung
- Beratung zu allen Fragen, die das Leben mit Behinderung betreffen (z. B.: Betreuung und Förderung eines Kindes mit

Behinderung, Mobilität und Barrierefreiheit, Hilfsmittel, Erwachsenenvertretung) - eine Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe für Menschen mit Behinderung

Information zu passenden Unterstützungsmöglichkeiten, Rechtsansprüchen und Förderungen sowie Hilfe bei der Antragstellung (z.B.: Pflegegeld, Leistungen des Behindertengesetzes, Behindertenpass)

- Unterstützung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben

- In Zusammenarbeit mit der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung unterstützen wir Sie bei der Durchsetzung gesetzlicher Ansprüche und Rechte.

- Ihr Anliegen wird vertraulich behandelt und das Angebot steht kostenlos zur Verfügung.

Wen wir beraten

- Menschen mit Behinderung
- deren Angehörige
- gesetzliche Vertreter*innen
- andere interessierte Personen die Beratung oder Unterstützung benötigen

Kontakt:

Michaela Ladreiter MA-Sozialarbeiterin
Leyla Panzer-Peerberatung
Admonter Straße 1, 8940 Liezen
Tel: 0676/86660776 Fax: 0316/877 – 5454
Email: rbz@stmk.gv.at
www.behindertenanwaltschaft.steiermark.at

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
9:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr

Kid'Stadl

35 Jahre führte Christine Kefer ihr Kindermoden-Geschäft in Ramsau. Jetzt hat sie mit Krestina Kirchmann und deren Verlobten Christoph Sprung würdige Nachfolger gefunden.

Am 22. Mai wurde das neue Geschäft in Ramsau Ort eröffnet. Zahlreiche Besucher konnten sich einen ersten Überblick über das Angebot machen. Pfarrerin Martina Ahornegger spendete den Segen und Bürgermeister Ernst Fischbacher verlieh seiner Freude über die Wiedereröffnung eines Geschäfts für die jungen Ramsauer Bürger Ausdruck.

„Neu“ sind nicht nur die Geschäftsinhaber, neu ist auch der Name: „Kid'Stadl“ und neu sind einige innovative Ideen.

Das junge Unternehmer-Paar Krestina Kirchmann und Christoph Sprung will mit dem Kindermoden-Geschäft nicht nur die Lokalität übernehmen, sondern ein bewährtes Sortiment mit neuen Ideen bereichern und ausbauen. Die beiden ergänzen einander ideal: Christoph hat als Bauwerker und Elektriker mit großem Geschick das Geschäftslokal umgebaut und mit neuen Elementen versehen. Krestina ist gebürtige Ukrainerin, kam aber schon früh nach Deutschland, hat dort ihren „Master of Business Administration“ gemacht und kam 2020 nach Österreich, konkret in die Ramsau. Ihre Kreativität, ihr Verkaufsgeschick und ihre weitere Ausbildung und Mitarbeit beim Unternehmens-

software-Riesen SAP bilden die besten Voraussetzungen für die zukünftige Arbeit im „Kid'Stadl“. Überdies zeichnet die beiden als Eltern von zwei kleinen Kinder natürlich bestes Wissen über Wünsche und Anforderungen kleiner Kunden aus.

Schon das sorgfältig ausgewählte Sortiment beweist, dass man Tradition mit Moderne und Innovation verbinden will. Ein Schwerpunkt liegt nach wie vor auf Kindertrachten bekannter Marken wie „Isar“, „Bergweiss“ oder „Wenger“. Dazu kommt die sogenannte Casual-Bekleidung, hergestellt ebenfalls von renommierten Firmen im In- und Ausland. Den Innovationsgeist beweist die Schaffung der Eigenmarke „Kid'Stadl am Dachstein“, die für eine Vielzahl von verschiedenen Bekleidungsstücken verwendet wird. Dabei geht man einen komplett neuen Weg, indem man Stoffreste von Steiner 1888 in Mandling kauft und diese zu Kinderkleidern, Kinderhosen und Kinderoveralls verarbeiten lässt. Mit „Bea“ hat man in Graz eine Schneidermeisterin gefunden, die für beste Verarbeitung sorgt und den Kundenwünschen gerecht wird. Ein Detail am Rande: Die in der Tracht üblichen Knöpfe kommen von der bekannten Firma „Wiedemann“ aus Haus im Ennstal. Diese Eigenmarke soll in weiterer Folge online angeboten werden, sodass Kinder-„Steirergwand“ nicht nur in



der Ramsau, sondern weit darüber hinaus erhältlich sein wird.

Krestina Kirchmann legt besonderes Augenmerk auf Regionalität, Fairness bei der Herstellung der Produkte und Nachhaltigkeit. Das beginnt schon bei der Auswahl der Materialien und bei der Auswahl der Produzenten und soll bis zur Kundentreue im Geschäft reichen.

Unter der Bezeichnung „Extrawürste“ wird auf der Homepage von „Kid'Stadl“ auf einige Spezialangebote hingewiesen. So wird man als besonderen Service online-Bestellungen, die aus einem Umkreis von 20 km bis Mittag eingehen, noch am gleichen Tag ab 17 Uhr ausliefern. Einen absolut neuen Versuch wagt man auch, indem Urlaubsgästen ein Kinderwagen-Verleih angeboten wird. Junge Eltern ersparen sich so die Mitnahme des eigenen „Gefährts“ in den Urlaub.

Wer mehr wissen will:
www.kidstadl.com

Wort der Pfarrerin

Zeit für Träume?

Liebe Gemeindeglieder, Leserinnen und Leser, am Sonntag, 14. August – an unserem 127. Kirchenfest – feiern wir auch ein besonderes Jubiläum: 240 Jahre Evangelische Pfarrgemeinde Ramsau.

Im Frühjahr 1782 ging ein großer Traum in Erfüllung: der Traum einer eigenen, selbständigen evangelischen Pfarrgemeinde. Die große Mehrheit der damaligen Bevölkerung träumte davon, den Glauben endlich frei und ungehindert leben zu können. Sie träumte von gemeinsamen Gottesdiensten und einer eigenen Kirche. Zunächst wurde aber lediglich das erlaubte „Toleranzbethaus“ errichtet, wenngleich sehr ansehnlich und innerhalb kürzester Bauzeit. Ein bis heute erhaltener Meilenstein. Dabei vergaßen die Gemeindeglieder, was hinter ihnen lag. Sie vergaßen die Verfolgung. Sie vergaßen auf die horrenden Kosten, jeder, der nur irgend konnte, trug bei, investierte sich. Aber mit dem Bethaus war es nicht getan. Sie träumten weiter. Sie streckten sich aus nach dem, was vor ihnen lag: Der Traum von einer eigenen Kirche wurde immer größer. Der Traum einer eigenen Kirche, wo der Glaube in aller Öffentlichkeit, uneingeschränkt bekannt werden konnte. Und das Schönste für uns Nachkommende ist, ihre Vision, ihr großer Traum ist in Erfüllung gegangen.

Salz und Licht - „shake & shine“!

„Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt!“ – diese Berufung, die Jesus den Seinen in der Bergpredigt mitgegeben hat, stand als Segenswunsch im Mittelpunkt des Konfirmationsgottesdienstes. Nach zwei Jahren der coronabedingten Terminverschiebungen, konnte endlich wieder wie gewohnt am Pfingstmontag das große Fest der Konfirmation begangen werden. 16 junge Männer und 17 junge Frauen haben ihr persönliches Ja zum Glauben gegeben, ihre Taufe bestätigt und wurden in die Gemeinde eingegesenet. Ein spannendes und ereignisreiches Konfirmandenjahr ist wieder viel zu schnell zu Ende gegangen. Es war eine Freude und Bereicherung „unsere“ Konfis durch dieses Jahr begleiten zu dürfen! Ein großes Dankeschön gilt den Eltern

für alle Unterstützung und entgegengebrachte Wertschätzung. Vielen herzlichen Dank für den Blumenschmuck in der Kirche, die schönen Anstecker und den Einsatz rund um den Kirchenputz unter Anleitung von Otti Steiner und Hermann Pilz. Ein großes Danke auch an Markus Grünwald für die bewährte Reinigung der Kirchenfenster und an die Firma Thomas Weitgasser für die kostenlose

Zurverfügungstellung der Hebebühne!

Pfrin. Martina Ahornegger



(1. Reihe von li n. re.): Lisa Marie Royer-Bachler, Luisa Fischer, Annalena Knaus, Natalie Isabell Pilz, Anna Stiegler, Jugendreferentin Viola Lies, Pfarrerin Martina Ahornegger, Emma Fischbacher, Marie Schrempf, Inga Oberauer, Johanna Kahr, Romy Pilz, Hannah Galler.
 (2. Reihe): Samuel Siegfried Steiner, Sophia Warter, Katharina Engelhardt, Anna Walcher, Ramona Walcher, Annamaria Hrubos, Amelie Bachler, Max Josef Berger, Patrick Mayrhofer.
 (3. Reihe): Matthias Landl, Matthias Wieser, Julian Knaus, Marcel Knaus, Matthias Walcher, Leon Adi Lengdorfer, Julian Höflehner.
 (4. Reihe): Jakob Steiner, Johannes Berger, Jakob Tritscher, Florian Pichler, Kilian Rettensteiner, Luis Erlbacher.

© Hans Simonlehner



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
 8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
 Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
 E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
 pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
 Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
 Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
 Di und Mi vormittags
 und nach Vereinbarung

andere. Ich träume von einer Gemeinde, die sich neu auf Gottes Wort, die Heilige Schrift, besinnt. Ich träume von einer Gemeinde, wo Menschen einander annehmen und begleiten.

Ich träume von einer Gemeinde, wo jeder entsprechend seiner Gaben und Fähigkeiten mitwirkt und mithilft. Ich träume von einer Gemeinde, die Raum hat und Raum schafft für Jung bis Alt, die Sorge trägt füreinander, unsere Gesellschaft und unsere Welt. Und ich bitte Euch alle – träumt mit! Teilt dem Presbyterium und mir Eure Visionen mit! Und feiert Mitte August mit! Ich bin überzeugt: wenn wir gemeinsam träumen, wird sich auch noch viel entfalten und mit Gottes Hilfe verwirklichen lassen!

Segensreiche Sommermonate wünscht Pfarrerin Martina Ahornegger

Im dritten Anlauf konnten wir nun endlich wieder unsere Gemeindefreizeit in Kärnten verbringen. Eine bunte Mischung aus „alten Freizeit Hasen“ und neuen, mutigen, interessierten Teilnehmern fand sich am Rojachhof ein, um über Freundschaft zu



lernen aber noch viel mehr, Freundschaft in allen Facetten zu erleben.

In den Seminareinheiten, gestaltet von Elizabeth und Arthur Domig, gingen Themen wie „Freundschaft in der Ehe“, „Wenn Freundschaften in die Brüche gehen“ oder „Wie können wir unsere Kinder für Freundschaften stärken“ oft sehr nahe. In sehr ehrlichen und offenen Gesprächen verspürten wir Ermutigung, Verbundenheit und einfach das echte Leben. Zum Abschluss am Sonntag spürten wir Begegnungen Jesus mit verschiedenen Menschen in der Bibel nach und waren berührt davon, wie ER tatsächlich damals und heute dort abholt, wo wir gerade sind. In morgendlichen Bibelrunden

nahm uns Norbert Baier mit in das Thema des Glaubensbekenntnisses und stellte uns dazu ein besonderes Buch vor.

Die Kinder verbrachten lustige Stunden mit dem wunderbaren Team mit Viola, Kathi, Jonathan und Jesse. Bibelgeschichten, Stationenspiele, Basteln und vieles mehr waren mit dabei. Ein besonders spannender Abend endete mit der sensationellen Aufführung des Theaterstückes „Das große Fest“, das mit viel Applaus gefeiert wurde. Die restliche Zeit wurden die Kinder kaum gesehen, denn rund ums Haus wurden der Spielplatz, die Gokarts, der Volleyballplatz, die Radln und die Roller bis in die Dunkelheit leidenschaftlich, lautstark aber Gott sei Dank ohne größere

Verletzungen genutzt.

An den Nachmittagen erkundeten wir die Gegend wie z.B. beim Mini Golfen oder Boot fahren am Millstätter See, beim Wandern in der Barbarossa Schlucht, beim Kaffee trinken in Spittal oder einfach beim Seele baumeln lassen.

Das Wetter war jedes Mal auf unserer Seite und wir konnten laue Abende bei Spiel und Spaß draußen verbringen oder den Abschlussabend bei einem „Wuzzlerturnier“ mit großer Preisverleihung und nachträglicher 50er Feier in vollen Zügen genießen.

Einstimmig waren alle Teilnehmer der Meinung, dass es uns gestärkt, verbunden, neu ausgerichtet und tief berührt hat und wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Friedhof

Das „Wachswetter“ hat leider auch seine Schattenseiten. Um dem unliebsam, sprießenden Unkraut Herr zu werden, ersuchen wir alle Grabmieter um entsprechendes „Zupfvorgehen“ rund um die Grabstellen!

**Bad
Goisern**

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Ramsau am Dachstein

KONTAKT: VIOLA LIES
VIOLA.RAMSAU@GMAIL.COM
0699 18877703

**JUNGSCHAR
FREIZEIT**
für alle Kids
von 8-13 Jahren

**25.-29.
Juli**

**Aktuelle Infos
zu Kosten,
Programm etc.
gibt's auf der
Website oder
direkt bei Viola**

**Langeweile
war
gestern!**

**Spaß, Action und
Gemeinschaft mit
Gott und vielen
Freunden.
Das und mehr
erwartet dich auf
unserer Freizeit.**

Melde dich jetzt an! → direkt bei Viola

Zur Anmeldung geht's direkt hier:

für alle Teens ab 13 Jahren

Caorle (Italien)

05.-09.09.2022

Re:born - Original -

Sommer
Freizeit

Kosten:
310€ für Fahrt, Unterkunft, Essen und die Fähre nach Venedig (Tagesausflug)
Weitere Infos zum Programm etc. gibt's direkt bei Viola.

Gottesdienste

Wichtiger Hinweis:

Kein Kindergottesdienst in den Sommermonaten (außer Kirchenfest!)
Gottesdienst regulär jeweils Sonntag, 9 Uhr!

Juli

Freitag, 8. Juli:

8 Uhr VS Schlussgottesdienst
9:15 Uhr Kiga-Schlussgottesdienst

Sonntag, 10. Juli:

9 Uhr Gottesdienst
(mit Anmeldung für den neuen Konfi-Jahrgang 2022/23)

August

Sonntag, 14. August:

9 Uhr Festgottesdienst
anlässlich 127 Jahre Evangelische Kirche Ramsau mitgestaltet vom Kirchenchor und speziellem Kindergottesdienst sowie Bauernbüffet am Kirchplatz im Anschluss

Montag, 15. August:

11 Uhr Berggottesdienst am Sinabell

September

Sonntag, 04. September:

Gemeindeausflug zu den Passionsspielen Kirchschatz

Montag, 12. September:

8 Uhr Ökum. VS-Anfangsgottesdienst

Sonntag, 18. September:

9 Uhr Konfirmanden
Vorstellungs-Gottesdienst

Sonntag, 25. September:

9 Uhr Gottesdienst mit Jubelpaaren (Silbernes, Goldenes, Diamantenes Hochzeitsjubiläum)

Urlaubsseelsorger der EKD vor Ort:

Pfr. Ksenija Auksutaitis u.
Pfr. Hans Jürgen Basteck
von 17.-31.7.2022

Präd. Peter Will

von 05.-30.8.2022

(Pfr. Sabine Kluger musste ihren Dienst kurzfristig absagen!)



„Grüß Gott, mein Name ist **Peter Will** aus Hamburg. Ich werde im August bei Euch in Ramsau und Umgebung als Urlaubsseelsorger der Evangelischen Kirche Deutschlands unterwegs sein und Urlaubern und Einheimischen von Jesus erzählen. Ich würde mich freuen, wenn Ihr mich dabei unterstützt.“

Mein Motto für die Urlaubsseelsorge ist: „Jesus Christus spricht: Suchet, und ihr werdet finden.“

Neues Dach für das Ramsauer Pestmarterl

In Erinnerung an das Ende der Pest in der Ramsau am Dachstein im Jahr 1715 wurde auf der Höhe des Engelhardthofs ein Pestmarterl errichtet („Bis hierher und nicht weiter“).

Die Jahre brachten es mit sich, dass die Abdeckung den Witterungseinflüssen nicht mehr standhalten konnte, sodass nunmehr eine Erneuerung des Dachs erforderlich wurde.

Unter der fachmännischen Anleitung von Daniel Tritscher wurde der warme Märzmonat genutzt, das desolatte Schindeldach des Ramsauer „Pestmarterls“ zu erneuern.

Kurator Roland Weigl und die Männer der Nachbarschaft sorgten dafür, dass

dieses Kulturgut wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Die Schindeln, noch vom „Triller-Willi“ handwerklich gefertigt, wurden von der Familie Erlbacher/Trillerhof kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mitgeholfen haben viele Ramsauer: Von der Familie Schrempf/Lärchengrund wurde der Strom zur Verfügung gestellt, Hans Engelhardt errichtete das Gerüst und sorgte für die saubere Baustelle und Claudia kümmerte sich um das leibliche Wohl.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

FEIERABEND

IM SOMMER
am Knaushof, Ramsau
bei jedem Wetter

DIENTAGABEND 20:00

07. + 21. JUNI
12. + 26. JULI
09. + 23. AUGUST
06. + 20. SEPTEMBER

Gemütlicher Tagesausklang mit Sommerdrinks
und einem Filmimpuls aus "The Chosen"

Kontakt: Gundi Weigl (+43 664 75023554)
Dagmar Simonlehner (+43 664 9109359)

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Ramsau am Dachstein

**Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein,
8972 Ramsau-Kulm 41**



Mitglied im
Seelsorgeraum „Oberes Ennstal“
mit den Pfarren: Assach – Haus
Schladming - Kulm/Ramsau - Pichl
Gröbming-Großsölk-Kleinsölk
Öblarn-St.Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Website:

meineparre.org

Geschf. Vorsitzender:

Hermann Kirchgasser

Tel. 03687/ 81879;

Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:
Messfeier

an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag
um 17:30 Uhr

Rosenkranzgebet: an jedem ersten
Samstag im Monat um 17.00 Uhr

Urgestein Peter Perner – ein Mann für alle (Sanierungs-) Fälle

Seit 35 Jahren ist Peter Perner als Wirtschaftsrat für die Pfarre Kulm unermüdlich tätig. Sein Leitsatz lautet: „Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, in meiner



Hermann Kirchgasser und Andreas Lechner überreichen Peter Perner als Dank für seine langjährige Tätigkeit im PGR ein Abschiedsgeschenk.

Schaffensperiode darf die Kirche St. Rupert am Kulm keinen Schaden nehmen, Substanzerhaltung und Erneuerung ist mein Credo; dafür hat mir der Herrgott zwei gesunde Hände geschenkt!“

Vorbild und Stütze waren ihm am Beginn sein Vorgänger Ferdinand Kafal und Frau Dr. Margarete Stolla als „geniale Frau im Hintergrund“.

Von den vielen Tätigkeiten können hier nur einige aufgezählt werden. Erste große Herausforderung war die Innen- und Außenrenovierung der Kulmkirche 1996/97; es folgten die Pflasterung des Vorplatzes, Arbeiten an der Kirchenfassade (Putzausbesserungen, Fenster- und Gesimsebleche, ...) und der Umbau im Pfarrhof, damit Msgr. Erich Kobilka und Pfarrhaushalterin Zenzi Fussi dort entsprechenden Wohnraum hatten.

2017 erfolgte die Renovierung der Hausmeisterwohnung im Parterre und nach der Übersiedlung von Zenzi Fussi der Umbau der Gästewohnung im 1. Stock. Besonders stolz blickt Peter auch auf das neue Sakristeidach, die Sanierung des Herberstein-Mausoleums, des Daches und der Fassade des Pfarrhauses und der Friedhofsmauer zurück.

Dabei weist er dankbar auf die große Unterstützung bei allen Vorhaben durch die evangelischen Glaubensgeschwister und die Gemeinde Ramsau hin. Nach dem Kirchturm war die letzte große Herausforderung die Neueindeckung der Kirchendach-Südseite und noch heuer folgt die Bekämpfung des Holzwurms im Dachstuhl.

„Auch wenn ich nicht mehr offiziell im PGR bin, ist mir die Kirche und die Pfarre weiter ein großes Anliegen.

So schnell werdet's ihr mich nicht los!“, meinte Peter augenzwinkernd, als sich Pfarrer Andreas Lechner und PGR-Obmann Hermann Kirchgasser bei ihm für seinen Einsatz in den vielen Jahren ganz herzlich bedankten.

**Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat
wünschen allen Einheimischen
und Gästen eine gute Zeit und laden
zum Mitfeiern der Gottesdienste
herzlich ein.**

Pfarrgemeinderatswahl



„Seit beinahe 50 Jahren bildet der

Pfarrgemeinderat den Dreh- und Angelpunkt des pfarrlichen Lebens und gilt seither als sichtbares Zeichen einer lebendigen Kirche vor Ort. Er ermöglicht es, gemeinsam als synodale Kirche unterwegs zu sein und die Seelsorge vor Ort in ihrer Vielfalt zu unterstützen und auch zu gestalten. Heute wie damals sind die vielen Frauen und Männer im PGR mit den unterschiedlichsten und mitunter auch großen Herausforderungen konfrontiert. Aber gerade in herausfordernden Situationen erweisen sich der PGR und sein Wirken als unverzichtbar. Als Pfarrgemeinderätin oder Pfarrgemeinderat geben sie Zeugnis von Gott in einer ganz konkreten Lebenswirklichkeit. Damit sind sie Ansprechperson und Anlaufstelle für Anliegen, Fragen und Wünsche der Menschen in einer Pfarre.“ (Grußwort von Bischof Wilhelm Krautwaschl)

Der Vorstand des PGR der Pfarre Ramsau-Kulm:

Vorsitzender: Pfarrer Andreas Lechner
geschäftsführender Vorsitzender (Obmann): Hermann Kirchgasser

Stellvertreterin: Maria Nigitsch

Delegierter in den Pastoralrat: Wolfgang Suntinger

Schriftführerin: Claudia Madlencnik

Wirtschaftsrat: Hermann Kirchgasser und Sepp Reich

Weitere Mitglieder: Kerstin Gruber, Irmgard Hirschmugl, Elfriede Huber, Tina Ortwein, Barbara Riemelmoser

In der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung werden die „vier Grundvollzüge der Kirche im Pfarrgemeinderat“ – Verkündigung, Liturgie, Diakonie und Gemeinschaft - näher erläutert, außerdem stellen sich die neugewählten PGR Mitglieder selber vor.

Nicht am Foto: Sepp Reich und Wolfgang Suntinger



© Wolfgang Griesebner

Besondere Termine:

Pfarrfest in Haus

26.06., um 08.45 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst auf der Reiteralm (Almrauschfest)

26.06.2022

Pfarrfest in Pichl

24.07., um 09.00 Uhr

Tauernwallfahrt

19.08.2022

Pfarrfest mit Erntedank in Kulm

25.09., um 10.00 Uhr

Bergmessen:

Kaiblingalm

03.07., um 11.00 Uhr

Kufstein

04.09., um 12.00 Uhr

Planai

11.09., um 11.00 Uhr

Bibelrucksack:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2022 Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Mittwoch 8-12, 13-15 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.



Liebe Leserin, lieber Leser,
ich habe euch vergangenes Jahr darauf hingewiesen, dass die RAMSAUER BIONIERS beim „Verein für ein enkeltaugliches Österreich“ aktiv mitgestalten dürfen.

Mitte Mai 2022 ist dieser Verein an die Öffentlichkeit gegangen, und jetzt werden kontinuierlich die gemeinsam erarbeiteten Ziele umgesetzt.

Auf www.etoee.at findest du Informationen und wie du mitmachen kannst.

Hier eine kurze Zusammenfassung, worum es geht:

Enkeltaugliches Österreich übernimmt Generationenverantwortung und macht die österreichische Landwirtschaft, Wälder, Landschaft und Wirtschaft zukunftstauglich.

Führende österreichische Bio PionierInnen und nachhaltige UnternehmerInnen, renommierte WissenschaftlerInnen, naturnahe Vereine, Organisationen und erfahrene Bio-Bauern und Bäuerinnen haben sich zur wohl positivsten Bewegung Öster-

reichs zusammengeschlossen und einen konkreten Maßnahmenplan für aktuelle Herausforderungen erarbeitet. Diesen setzt sie jetzt auch eigenständig und förderungsunabhängig um.

Die Bewegung arbeitet anders. Nämlich: FÜR und nicht GEGEN etwas. „Wir sind Menschen der Tat und machen uns jetzt die Welt wie sie uns gefällt, nämlich enkeltauglich. Wir übernehmen mit Freude Generationen Verantwortung.“

Unter enkeltauglich versteht die Bewegung, dass der Lebensraum bewahrt und gestaltet wird, so dass die Gesundheit, Vielfalt und Fülle der Natur für kommende Generationen erhalten bleibt oder regeneriert wird.

Ich möchte euch alle einladen, bei dieser Bewegung mitzumachen!

Ich wünsche euch im Namen der RAMSAUER BIONIERS einen schönen, unwetterfreien Sommer!

Georg Berger
Für die RAMSAUER BIONIERS

Swing meets Pop and Soul

Die Freude ist groß. Gleich mit zwei Konzerten werden wir, als Bigband Schladming, wieder voll in den Sommer starten.

Neues Notenmaterial wurde bestellt und geliefert und die Probenarbeiten laufen bereits seit Februar wieder auf Hochtour, gilt es doch sich auf die bevorstehenden Konzerte bestmöglich vorzubereiten.

Save the Date

07. Juli 2022

um 20:00 Uhr

Open Air am Schütterhof in Rohrmoos

15. Juli 2022

um 21:00 Uhr

Mid Europe



Mit einem Best of Stevie Wonder und Michael Jackson ist gute Stimmung vorprogrammiert. Songs wie „Superstition“, „Sir Duke“, „Master Blaster“, „Man in the Mirror“, „Billie Jean“, „Beat it“ oder „Thriller“ dürfen da auf gar keinen Fall fehlen. Wir hoffen natürlich, dass auch Konzerte im Herbst und Winter wieder möglich sein werden. Ein Weihnachtskonzert im Klangfilmtheater ist bereits für Dezember geplant. Die Bigband Schladming wünscht allen Einheimischen und Gästen einen wundervollen Sommer. **Keep Groovin'! Eure Bigband Schladming**



Mülltrennung - Müllvermeidung

Bei unseren regelmäßigen Restmüllanalysen stellen wir leider immer wieder fest, dass z.B. Aluminiumdosen und PET Flaschen nicht im Gelben Sack entsorgt werden, sondern im Restmüll landen. Dadurch werden nicht nur wertvolle Rohstoffe verschwendet, sondern auch die Kosten für die Abfallbehandlung wesentlich erhöht. Aluminium ist ein Rohstoff, der aus dem Gestein Bauxit, unter großem Einsatz von Energie und Wasser, gewonnen wird und in vielen Fällen die Rodung von großen Regenwaldflächen bedingt. Der bei der Bauxitverhüttung entstehende Rotschlamm gelangte vor einigen Jahren zu trauriger Berühmtheit, als im ungarischen Kolontár durch einen Dammbuch im Bereich der Rotschlammbecken mehrere Ortschaften verwüstet wurden.



Bauxitabbau – hier war einmal Regenwald (Bild: Roberto Ribeiro/Hydro/Flickr CC BY-NC SA 2.0)

Die Aluminium-Produktion aus Aluminium Schrotten, also auch aus alten Getränkedosen, verbraucht nur ein Zehntel

der Energie, die für die Aluminiumgewinnung aus Bauxit benötigt wird. Jeder Fehlwurf einer Aluminiumdose verursacht somit einen direkten Schaden an der Umwelt - jede Aludose, die im Verbandsgebiet des AWV Schladming im gelben Sack landet, wird in der Abfallverwertungsanlage Aich aussortiert und direkt in die Recycling-Aluminiumproduktion, ganz ohne Rotschlamm, geschickt. Jede vermiedene Aludose schont die Umwelt allerdings am meisten.

Elektroaltgeräte

Werfen sie bitte keine Elektroaltgeräte in den Restmüll, geben sie diese in einem Altstoffsammelzentrum in ihrer Nähe, oder bei der Abfallverwertungsanlage Aich ab. Mittlerweile ist in sehr vielen Elektroaltgeräten ein Lithiumionen-Akku verbaut, der bei mechanischer Beschädigung zu brennen beginnen kann. Daher ist die richtige Entsorgung auch unter dem Aspekt der Sicherheit bzw. der Brandverhütung immens wichtig. Die Abgabe von Elektroaltgeräten, egal ob klein oder groß ist kostenlos!



Frühjahrsputz 2022 - DANKE!

Der große Steirische Frühjahrsputz ist im Mai zu Ende gegangen und wir bedanken uns bei den mehr als 1.700 Teilnehmern, die in unserem Verbandsgebiet an der großen steirischen Flurreinigungsaktion teilgenommen haben.

Eine saubere Umwelt und Landschaft ist

auch Garant für den wirtschaftlichen Erfolg in unserer Tourismusregion.

Windelförderung

Sie erwarten ein Baby oder sind gerade Eltern geworden? Dann holen sie sich im Gemeindeamt, unter Vorlage des Mutter-Kind-Passes, einen „Windelgutschein“ in Höhe von € 131,- für den Kauf eines Stoffwindel-Sets und leisten damit einen kleinen Beitrag zur Verringerung der Müllberge. Der Gutschein kann bei lokalen

Fachhändlern und bei ausgewählten Online-Händlern eingelöst werden. Durch die Verwendung eines modernen Stoffwindel-Sets kann pro Wickelperiode eines Babys eine Restmüllmenge von ca.

1 Tonne eingespart werden. Bitte nutzen sie diese Möglichkeit die Umwelt zu entlasten, im Sinne unserer Kinder.

Repair-Café

Bereits zum 2. Mal findet in Schladming am Samstag, den **2. Juli ab 13:00 Uhr, im Café Artisan**, Erzherzog-Johann-Straße 248, ein Repair-Café statt. Hier werden ihre defekten Elektro-Kleingeräte, Kaffeemaschinen & Vollautomaten sowie Fahrräder gegen eine freiwillige Spende repariert. Um Anmeldung bei Herrn Lukas Wagner (lukas.wagner@oegut.at) wird gebeten. Geben wir Elektrogeräten eine zweite Chance!



Herzliche Gratulation

DanceStar World Finals 2022 in Porec

Die Gruppe „Dolls“ erntete den phantastischen 2. Platz und wurde somit „Vize-Weltmeister“ in der Kategorie Jugend bis 11 Jahre. **Lilli Pilz**, unsere Kinder-Bürgermeisterin, **Ronja Walcher und Anna- Sophie Menz** qualifizierten sich bereits im April in Zell am See für die Teilnahme an den DanceStar World Finals. Porec ist der jährliche Austragungsort dieser Wettkämpfe mit insgesamt rund 5000 Teilnehmern. Ein besonderer Dank gilt vor allem Ella und Rosa van Stralendorf für ihre tatkräftige Hilfe bei der Choreographie und der gesamten Diversity Dance Family.

Wir gratulieren den engagierten jungen Damen für ihre großartige Leistung in der Kategorie „Commercial Dance“!



© Petra Pilz



Oldtimer

Heißer Asphalt „Rund um den Kulmberg“

Bereits zum 26. Mal fand am Wochenende das Oldtimer-Gleichmäßigkeits-Rennen rund um den Kulmberg in Ramsau statt. Fast 100 Fahrzeuge der Kategorien Traktore, Zweiräder/Beiwagen und Autos waren am Start.

Im Gegensatz zur Mehrzahl von Motorsport-Veranstaltungen geht es beim Oldtimer-Rennen „Rund um den Ramsauer Kulmberg“ nicht um die schnellste Zeit, sondern um eine möglichst geringe Differenz zwischen den Zeiten von zwei Durchgängen. Dazu Organisator Ing. Richard Zechmann: „Schnell fahren kann bald einmal wer, aber in zwei Durchgängen auf derselben Strecke annähernd gleich schnell zu fahren, bedarf schon viel Feingefühl für die fahrbaren Untersätze. Außerdem wollen wir bei dieser Veranstaltung möglichst lärm- und umweltschonend auftreten“.

Rund 100 Fahrzeuge stellten sich letzten Samstag dem Starter, um die zehn Kilometer lange Strecke in Angriff zu nehmen.



Die gezeigten Leistungen sind geradezu als sensationell zu bezeichnen, denn in jeder Kategorie lagen die Zeitdifferenzen unter einer Sekunde bzw. knapp darüber. Den Vogel schoss dabei der Ramsauer Erwin Pilz mit seinem Mercedes 220

D/8, Baujahr 1972, ab: Seine zwei Zeiten glichen sich auf 27 tausendstel Sekunden (0,027 Sekunden bei einer Fahrzeit von 15:29,430!). Auf den Plätzen folgten die beiden Öblarner Christian Köhl und Hannes Köhl. Die Zweiräder sahen Manfred Kraml aus Pichl (Puch 125 TT, Bj. 1951) als Sieger vor Peter Hohenbichler/Tunzendorf und dem Organisator Ing. Richard Zechmann. Das älteste Fahrzeug, eine Indian Bj. 1915 des Michaelerbergers Helmut Walcher, hat leider bereits im 1.

Durchgang das Ziel nicht gesehen. Bei den Traktoren waren immerhin auch 16 Fahrzeuge am Start. Der Sieg ging an Florian Wieser aus Gröbming (Warchalowski) vor einer Phalanx der Ramsauer Tobias Galler, Sonja Bachler und Adrian Bachler. Die zunehmende Internationalität des Bewerbs



wurde durch Teilnehmer aus Deutschland und der Tschechischen Republik unterstrichen. Gar nicht gestört, sondern im Gegenteil die Veranstaltung aufgewertet, hat eine kurze Unterbrechung den zweiten Durchgang, als das Zielgelände von 300 Gold Wing Motorrädern besucht wurde. Nach deren Fahnenparade konnte das Rennen fortgesetzt werden und danach stand der Siegerehrung mit Bürgermeister Ernst Fischbacher nichts mehr im Wege.



Egger Raumdesign GesmbH • Berggasse 483 • A-8970 Schladming • Tel: 03687/22905 • egger@egger-raumdesign.at • egger-raumdesign.at • [/EggerRaumdesign](https://www.facebook.com/EggerRaumdesign)

Wenn's Zuhause gemütlich wird,
dann sollen die ungeladenen
Gäste lieber draußen bleiben.

Mit unseren Lösungen für
INSEKTENSCHUTZ
kehrt Ruhe ein.

Wir passen individuell an jede Fenster- & Türgröße an und beraten zu Rahmenfarben & Gitterarten und montieren vor Ort. Stabile und langlebige Qualität, die nachhaltig schützt.

Da steh'n wir (nicht) drauf.





Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Seniorenbund Ramsau mit Schwerpunkt „Sozialbetreuung“

Nach dreijähriger „Zwangspause“ lud der Seniorenbund Ramsau zur Jahreshauptversammlung über die Berichtsjahre 2020 und 2021 ein. Nachdem das Motto in der abgelaufenen Funktionsperiode 2015 bis 2020 „Senioren in Bewegung“ gelautet hatte, liegt der Schwerpunkt seit zwei Jahren und bis 2025 auf einem weiteren Ausbau und der Stärkung der Sozialarbeit.

Neubestellung des Vorstandes erstmals mit Briefwahl

Obwohl in den letzten drei Jahren eine hohe Zahl von Sterbefällen zu verzeichnen war, konnte Obmann Dieter Reiter nach dem von Pfarrer Andreas Lechner gehaltenen Totengedenken, auf den nach wie vor starken Mitgliederstand von 340 verweisen. Für die reibungslose - oft nicht sichtbare - Arbeit für die Mitglieder waren nicht zuletzt die Tätigkeiten des Vorstandes und der Bereichsleiter verantwortlich. Erstmals in der Steiermark wurde der Vorstand durch Briefwahl bestellt, wobei die Zusammensetzung mit zwei Ausnahmen gleich wie die Jahre zuvor war. Nur die Schriftführung und das Sozialressort wurden bedingt durch einen Todesfall neu von Nicolette Szabo bzw. von Manuela Rettenwender übernommen.

2020 bis 2025 als „Periode des Sozialwesens“

Ganz unter dem Aspekt der Stärkung des Sozialwesens stehen laufende und geplante Projekte. Das von den Obmännern Dieter Reiter und Fritz Danklmaier initiierte „Rabattbüchlein“ ermöglicht es seit Herbst 2021 den Senioren, in mehr als 40 regionalen Betrieben und Institutionen günstiger einzukaufen bzw. Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. In Anlehnung an ein in Haus/E. bereits bestehendes „Generations-Netzwerk“ wollte auch der Seniorenbund Ramsau das Projekt „Gemeinsam für uns“ ins Leben rufen. Zu diesem Thema referierte Ingrid Maier vom Netzwerk Haus und stellte die unzähligen Dienste dar.

LEIDER - so der schon etwas enttäuschte Obmann haben sich für unser

Sozialprojekt, mit welchem wir Alleinstehende Personen und auch pflegende Angehörige, unterstützen wollten zu wenige freiwillige Helfer bei uns gemeldet. Da wir für ein derartiges Vorhaben mind. 20 freiwillige Helfer brauchen, die ab und zu Zeit für andere Mitmenschen opfern, sind wir nicht in der Lage unser Vorhaben umzusetzen. Es tut mir leid für die derzeit Betroffenen, aber auch für die Personen die vielleicht in Zukunft diesen Dienst brauchen würden. Der Besucherdienst ist nicht betroffen und wird wie bisher weiterhin betrieben.

Funktionsteilung mit vielen Vorteilen

Bereits seit Jahren bewährt sich beim Seniorenbund Ramsau die Übernahme unterschiedlicher Sparten durch die sogenannten „Bereichsleiter“. Deren Berichte fielen bei der JHV wieder überaus eindrucksvoll aus: Bei den von Franz Tritscher und Seli geführten Aktivwanderungen nahmen durchschnittlich fast 20 sportliche Wanderer teil. Gnadenalm, Zauchensee, Kleinarl, Hochkönig, Ursprung/Giglach waren nur einige der ambitionierten Ziele. Franz Tritscher ist auch für den Skibereich zuständig und konnte über einige erste Plätze bei österreichischen Meisterschaften berichten. Obmann Reiter ergänzte, dass man bei diesen Bundeswettkämpfen seit 2015 durchgehend die Ortswertung gewinnen konnte. Für die Eis- und Asphalt-schützen berichtete Bernhard Pitzer über den Sieg gegen Aich, den 1. Platz bei der Vereinsmeisterschaft (Helmut Atzlinger, Adam Schiefer, Gerhard Moser, Bernhard Pitzer) und als Höhepunkt den Gewinn in der Gruppe bei den Landesmeisterschaften. 87 Personen wurden laut Manuela Rettenwender im Rahmen der Sozialarbeit besucht. Auch die „Special Spiele“ für Menschen mit Behinderung fanden zum vierten Mal statt, wozu auch die Diakoniewerke von Schladming und



Radstadt eingeladen wurden. Im Kulturbereich werden von Inge Lackner wiederum Aktivitäten in Sachen Volksmusik aufgenommen und ebenfalls unter weiblicher Führung von Friederike Pichler finden die durchwegs leichten Wanderungen der Damen statt (im Vorjahr gezählte 19 Mal!). Anstrengender sind da schon die von Mario Mühlebner und Seli angeführten Radtouren, bei denen man im Vorjahr 311 km zurücklegte, oder auch das Langlaufen, geleitet von Helfried Stiegler. Bei den Kartenspielen passte Rosi Körner auf, dass nicht geschummelt wurde. Während die von Dieter Reiter und Erich Bachler organisierten Almfahrten fast lückenlos durchgeführt werden konnten, mussten die geplanten Reisen, mit Ausnahme der Mehrtagesreise ins Zillertal, abgesagt werden. Im Anschluss an die Spartenberichte wurde an Bernhard Pitzer eine Ehrenurkunde für den Gewinn der Landesmeisterschaft im Kegeln überreicht und dieselbe Auszeichnung wurde dem Bergläufer Wolfgang Suntinger zuteil.

Der erfreuliche Bericht über die finanzielle Gebarung der Ortsgruppe durch Friederike Pichler leitete über zu den Grußworten der Ehrengäste.

Bezirksobmann Erich Zeiringer richtete einmal mehr einen Appell an die Jugend, dass nicht auf die älteren Menschen vergessen werden darf. Sorge bereitet ihm die notwendige Inanspruchnahme von Psychologen vor allem bei jüngeren Menschen. Fritz Danklmaier bekräftigte das Versprechen nach einer weiteren guten Zusammenarbeit zwischen den Ortsgruppen Schladming und Ramsau.

Für Bgm. Ernst Fischbacher ist trotz der viel strapazierten Worte „Corona“ und „Pandemie“ und des seit 24. Februar schrecklichen Wortes „Krieg“ in allen Lebensbereichen – und so auch beim Seniorenbund – das Wort „Liebe“ an die erste Stelle zu setzen.

IV. Ramsau Special Games

Der Seniorenbund Ramsau will nicht nur den älteren Generationen das Gefühl der Zusammengehörigkeit und ihrer Bedeutung für das gesellschaftliche Leben vermitteln, sondern sieht es als Aufgabe an, auch Menschen aller Altersgruppen mit besonderen Bedürfnissen Freude am Leben zu geben.

Obmann Dieter Reiter und Bgm. Ernst Fischbacher sind einer Meinung, wenn es darum geht, die Interessen möglichst aller Gemeindebürger zu vertreten. „Es ist ein Spiegelbild einer gesunden und sich ihrer Verantwortung bewussten Gemeinde, wenn man sich auch um Menschen kümmert, die oft in der



zweiten Reihe stehen“, so der Bürgermeister und Obmann Reiter ergänzte: „Ein Mosaikstein dieser Aufgaben ist es, Menschen mit besonderen Bedürfnissen das Gefühl zu geben, „dazuzugehören“. Gleichzeitig soll den betreuenden Personen - Eltern, Familien, Verwandten und Betreuern - wenigstens manchmal ihre verantwortungsvolle Arbeit erleichtert und Abwechslung geschaffen werden“. Ein wichtiger Ansatz dazu sind die bereits zum vierten Mal abgehaltenen „Ramsau Special Games“. Wetterbedingt war die Ausrichtung der Spiele im Freien nicht möglich und so bauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenbundes in den Räumen des Veranstaltungszentrums insgesamt zehn Stationen auf, an denen rund 15 Mädchen und Burschen, Frauen und Männer ihre spielerischen und sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Erklärt und moderiert wurden die verschiedenen zu bewältigenden Aufgaben



von Karl Fischbacher. Die Sozialreferentin Manuela Rettenwender sorgte mit einigen Seniorinnen zusammen für Verköstigung und Stärkung der Teilnehmer mit Mehlspeisen und Getränken.

Am Ende des Nachmittags gab es ausnahmslos nur Sieger. Jede/Jeder erhielt eine Medaille und zusätzlich gab es, ein „Ostersackerl“. Die Startnummern mit den Original-Unterschriften der erfolgreichen Olympiateilnehmer Teresa Stadlober und Franz-Josef Rehrl durften die Teilnehmer selbstverständlich mit nach Hause nehmen.

Geburtstagsfeiern im Doppelpack

Der Seniorenbund und die Gemeinde Ramsau gratulierten insgesamt 18 Frauen und Männern zu ihren im vergangenen Halbjahr begangenen Geburtstagen. Die Feiargesellschaft der Gemeinde traf sich im Sporthotel Matschner und nur einen Tag später sahen sich die Meisten schon wieder, als der Seniorenbund zum Mittagstisch im Landhaus Walcher eingeladen hatte. Bgm. Ernst Fischbacher dankte den Jubilaren im Namen aller Fraktionen und hob besonders die Leistungen der älteren Generationen hervor, welche die Ramsau erst zu diesem lebenswerten Ort gemacht haben. Honig vom örtlichen Imker Ewald Baier und Geschenk Münzen waren dafür als kleines Dankeschön gedacht. Pfarrerin Martina Ahornegger erteilte nicht nur Gottes Segen, sondern stellte sich ebenfalls mit Geschenken in Form eines großen Brotlaibs von der Bibäckerei Bernhard Gerharter und ein



Büchlein als Gedankenspiegel ein.

Für Seniorenbund-Obmann Dieter Reiter stellt es keineswegs nur eine gute Tradition dar, wenn er alle Vierteljahre zum gemeinsamen Zusammentreffen einlädt. Es ist ihm vielmehr ein großes Anliegen, dass man sich nicht nur bei Wanderungen, Ausflugsfahrten oder sportlichen Ereignissen trifft, sondern einmal auch in gemütlicher Runde Erinnerungen und Erfahrungen austauschen kann.

Die „Jüngsten“ – vom Seniorenbund-Obmann Dieter Reiter gerne als „Jugendklasse I“ bezeichnet – waren mit 75 Jahren: Gisela Schrempf, Hans Knaus und Johann Knaus, gefolgt von den 80jährigen, die das „Hauptkontingent“ stellten: Lotte Fischbacher, Josefine „Pepi“ Tritscher, Hannilore Prugger, Waltraud Tiefenbacher, und die Männer Albert Walcher und Alois Huber. Da sich die Einladung der Gemeinde über das letzte Halbjahr 2021/2022 erstreckte, kamen dazu: Lydia Reingruber (70), Maria Simonlehner, Josef Tritscher und Ewald Fritz Schrempf (alle 75), Franz Tritscher, Hermann Walcher (beide 80), Rosina Lührmann, Siegmund Pitzer



(beide 85). Eine besondere Jubilarin war Theresia Tritscher, welcher man ihre 95 Jahre in keiner Weise ansieht. Sie erhielt von Bezirksohmann Erich Zeiringer ein Paar wärmende Hüttenpatschen.

220 Blumen für die Mütter

Schon seit Jahren ist es für den Seniorenbund Ramsau eine vornehme Aufgabe, den Müttern an ihrem Ehrentag Blumen zu schenken. Insgesamt wurden auch heuer 220 Blumenstöcke, die vom Blumengeschäft Birgit Seggl wie immer zu einem sehr sozialen Preis zur Verfügung gestellt wurden, verteilt. Auf unserem Bild erfreut Sozialreferentin Manuela Rettenwender das Mitglied Greti Pilz mit diesem Frühjahrsgruß.



Ramsauer Senioren auf Tour zu den „Stoakoglern“

Ein ganz besonderes Ziel hat sich Seniorenbund-Obmann Dieter Reiter für die traditionelle „Fahrt in den Frühling“ einfallen lassen. Dank der langjährigen freundschaftlichen Verbindungen von Sepp Reich zu den „Stoakoglern“ machten sich letzte Woche fast 50 Frauen und Männer aus der Ramsau auf den Weg nach Gasen.

Erster Stopp Göss

Meist zwar Liebhaber des „Schladminger“ Biers, ließen es sich die Mitreisenden nicht nehmen, in Leoben-Göss einen ersten Zwischenstopp einzulegen und die Anlagen des weltberühmten „Gösser Biers“ zu besichtigen. Das Staunen war groß, als bei der Führung erklärt wurde, dass durch großzügige Investitionen der Automatisierungsgrad derart vorangetrieben wurde, dass heute nur noch rund 150 Mitarbeiter die Kontrolle über die Erzeugung des nach eigenen Angaben „besten Biers von Österreich“ wachen. Nach der anschließenden Verkostung – auch

alkoholfrei – und einer Brez'n Jause und mit neuem Wissen über die Braukunst ausgestattet, ging die Fahrt weiter zum eigentlichen Zielort Gasen.

Die Stoakogler – Bodenständige „Steiermen“

Dieser Ort, mit knapp 900 Einwohnern im Naturpark Almenland Teichalm gelegen, ist der Heimatort der „Stoakogler“, der österreichischen volkstümlichen Musikgruppe der Willingshofer-Brüder Fritz, Hans und Reinhold sowie von „Ehrenbruder“ Franz Böhm. Obwohl sie seit 2011 nicht mehr aktiv sind und öffentlich auftreten, ließen es sich die Vier nicht nehmen, die Ramsauer musikalisch zu begrüßen und so auch die langjährige Freundschaft zu Moderator Sepp Reich zu dokumentieren.



„Die haben ja überhaupt nichts verlernt und sind nach wie vor die bodenständigen ‚Very good Steiermen‘ geblieben“ war die einhellige Meinung der Besucher aus den Dachstein-Bergen. Bevor es zum Mittagessen im Willingshofer Gasthof ging, war noch der Besuch des Stoani-Museums ein fixer Programmpunkt. Hier erfuhr man alles über die „Welt der Stoakogler“, die mehr als 50 Jahre mit ihrer Musik in die Welt hinaus gezogen sind und so beste Botschafter der Steiermark wurden.

Meist empfohlen:

Ein sicherer Job mit guten Aussichten.

Die GRAWE ist seit Jahren die von Kunden meistempfohlene Versicherung Österreichs: Die Kundenzufriedenheit ist äußerst hoch.

Und auch die Zufriedenheit unserer vielen Mitarbeiter/innen ist überdurchschnittlich: Sie arbeiten gerne bei der GRAWE – das ist die wichtigste Voraussetzung für Kundenbetreuung mit Herz und Engagement.

Vielleicht bald auch für Dich?



Ich suche dich als Teampartner!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung als Kundenberater/in* für die Gemeinde Ramsau am Dachstein.

Für Fragen steht dir Herr Peter Steiner unter 0664 2243629 oder peter.steiner@grawe.at gerne zur Verfügung.

grawe.at/karriere

* Das KV-Mindestgehalt beträgt EUR 25.369,50 brutto pro Jahr; qualifikationsabhängig wird auch eine entsprechende Überzahlung geboten. Ihr tatsächliches Gehalt kann außerdem durch Bonifikationen und erfolgsabhängige Provisionen deutlich darüber liegen.

Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Versicherungskunden in ganz Österreich zu ihrer Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung befragt. Die GRAWE steht bei den überregionalen Versicherungen in der Gesamtbewertung der Versicherungen im Durchschnitt der Jahre 2018–2022 klar an erster Stelle. Details: grawe.at/meistempfohlen

GRAWE Die meistempfohlene Versicherung Österreichs.

Herzlichen Glückwunsch



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

DirndlIn wurden geboren

Bachler Maria
Prugger Leonor
Csánó Olivia

Buam wurden geboren

Pilz Mathias



Wir leben Wirtschaft!

Ski-Akademie Schladming mit erfreulichen Ergebnissen beim Landeswettbewerb der Junior Company am 11. Mai 2022 in der Wirtschaftskammer Graz. Nach dem Motto „Wir machen Wirtschaft!“ nahm die 3B HAK mit der „Dachstein Aroma“ und die 5B HAK mit der „SmellWell“ der Ski-Akademie Schladming am steirischen Wettbewerb teil. Die Teilnahme der beiden Klassen war von Erfolg gekrönt: 2. Platz und 3. Platz gehen an die überzeugenden Teams nach Schladming.

„Nicht nur reden, sondern tun und Erfahrungen sammeln“ waren die Beweggründe für die Teilnahme am Wettbewerb, so der Geschäftsführer der „SmellWell JC“, Robin Betzel aus der 5B HAK. Bei diesem unternehmerischen Wettbewerb messen sich die teilnehmenden Jungunternehmen in den Bereichen Juryinterview, Verkaufsgespräch inkl. Verkaufspräsentation und Bühnenpräsentation. 7 steirische Junior Companies präsentierten ihre Ideen einer Fachjury und interessiertem Publikum.

„Wir sind richtig stolz auf unsere Schüler: Platz 2 der „SmellWell“ und Platz 3 der „Dachstein Aroma“ beim steirischen Junior Company Landeswettbewerb sind großartige Erfolge. Es ist uns eine Freude, die Schüler für ein nachhaltiges und zukunftsförderndes Wirtschaften zu motivieren. Vor allem in wirtschaftlich spannenden Zeiten ist es wichtig, mit Freude,

Mut und Visionen in die Zukunft zu schauen“, so Mag. Franz Schaffer, Direktor der Ski-Akademie Schladming.

Die beiden Jungunternehmen haben mit ihren regionalen Produkten, „Handmade in Schladming“ und mit wirtschaftlicher Kompetenz die Jury in Graz überzeugt. In der hauseigenen Produktion haben die beiden Unternehmen eine breite Produktpalette von Kräutertees, hautpflegende Aromaseifen, Pfotenbalsam für Hunde und handgegossene Zirbenkerzen hergestellt. „Es ist unser Anliegen, Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln. Deshalb haben wir uns auch für die Eigenproduktion und den persönlichen Verkauf entschieden und jetzt dieses gute Ergebnis - das ist ein richtiger Motivationsbooster“, freut sich der Geschäftsführer der „Dachstein Aroma“ Niklas Urain aus der 3B HAK.

Das Konzept der Junior Companies fördert das unternehmerische Denken der Schüler. Laut den Schülern ist der 2. und 3. Platz eine ausgezeichnete Grundlage für die nächste Junior Company im Schuljahr 2022/2023 – „Nicht nur reden, sondern Wirtschaft machen ist unser Ziel!“

Rottenmann: eine kleine Stadt mit großer Bedeutung im Bereich der Kühlung

Die 2. Klassen der Ski-Akademie Schladming durften vor Kurzem einen Blick hinter die Kulissen des Weltmarktführers für steckerfertige Kühl- und Tiefkühlgerätehersteller AHT Cooling Systems werfen. Mit vielen Fragen im Gepäck reisten die Schüler der Ski-Akademie Schladming zum Großunternehmen an. Die Austrian Haustechnik kurz AHT produziert Kühl- und Tiefkühlgeräte für den Lebensmitteleinzelhandel (B2B).



© Ski-Akademie Schladming

Das Unternehmen wurde 1983 gegründet und gehört heute zur DAIKIN Group (japanischer Großkonzern).

Die Klassen wurden mit großer Freude empfangen und ihnen wurde das



Unternehmen persönlich vom Marketing-Manager Michael Schulmeister vorgestellt. Danach durften sie sich mit leitenden Mitarbeitern die Produktionsstätten auf dem 75.000 Quadratmeter großen Betriebsgelände umschaun. Die Kühl- und Tiefkühlgeräte der AHT unterscheiden sich vor allem im Bereich der Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch ihre umweltfreundlichen Kühlmittel und ihre Energieeffizienz vom Wettbewerb. Die Schüler/innen der Ski-Akademie Schladming konnten mit diesem Besuch bei der AHT ihren betriebswirtschaftlichen Horizont bestens erweitern.

Untere Klaus 181 | 8970 Schladming
+43 3687 233 36
skiakademie@schladming.org
www.schladming.org



Ramsauer Verkehrsbetriebe

DACHSTEIN BAD

Das DACHSTEIN BAD hat seit 19. Mai 2022 wieder geöffnet.

Nach den erfolgreich abgeschlossenen Revisionsarbeiten ist es nun durchgehend bis April 2023 geöffnet.

Des Weiteren können ab Juli 2022 sämtliche Karten, wie Saisonkarten DACHSTEIN BAD, Mautkarten sowie Schülerausweise während den Öffnungszeiten im DACHSTEIN BAD erworben werden.

Aktuelle Öffnungszeiten unter
www.rvb.at



Kennt ihr schon die schwimmende Hindernisbahn im DACHSTEIN BAD?

Aquatrack, die schwimmende Hindernisbahn: Spielzeiten immer Di, Do, Fr und Sa von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr.

Ab 02. Juli 2022 immer Di, Do, Fr und Sa von 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr.

KALIS SPIELPLATZ IM STADION

Die Geschwister Sandra Stiegler und Cornelia Bonfert haben im Juni 2021 mit der Planung des ersten öffentlichen Spielplatzes in Ramsau am Dachstein begonnen. Durch die finanzielle Unterstützung vieler einheimischer Sponsoren war es möglich das Konzept in die Tat umzusetzen.



Die Spielgeräte wurden so ausgewählt, dass für alle Altersgruppen, vom Kleinkind bis zum Jugendalter, etwas dabei ist.

Die Detailplanung sowie die Umsetzung wurde von Kraitner Holz Schladming, der Gemeinde Ramsau, dem Erdbau Perhab GmbH&Co.KG und dem Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe übernommen.

Die Schwestern haben etliche Stunden ihrer Freizeit investiert, um in Zusammenarbeit mit allen Mitwirkenden das Projekt zu verwirklichen.

Auf eurer kommen freut sich Kali der Ramsaurier!

ständlichen Klettersteige und gibt diese zur Nutzung frei. Wir sind bemüht, dass Kletterangebot in Ramsau am Dachstein die nächsten Jahre aufrecht zu erhalten und natürlich auch für die Weiterentwicklung des Kletterangebotes.

Außerdem möchten wir uns beim Ortsbauernrat, ins besonders bei Gottfried Kraml für die stets konstruktive, wertschätzende Zusammenarbeit auf Augenhöhe bedanken.

RAMSAU WEGE GmbH

Seit 1. Februar 2022 gibt es die Ramsau Wege GmbH.

Dort sind die Klettersteige (Anna, Johann, Ramsauer Klettersteig und die Kinder- & Jugendklettersteige am Sattelberg), Mountainbike- und Reitwege verpackt. Wir möchten uns bei Hans Prugger für die gute Zusammenarbeit bedanken. Hans Prugger übernimmt die jährlichen Kontrollgänge der gegen-

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH wünscht allen Gästen einen erholsamen Urlaub und allen Einheimischen eine erfolgreiche Sommersaison!



SAISONKARTEN Maut

(Linienbus) für Einheimische

Die Karte für Einheimische – Maut Dachsteinstraße und Linienbus

Das Angebot:

- kostenlose Fahrten auf der Dachsteinstraße
- nur € 1,00 für alle Fahrten mit dem RVB Linienbussen

Voraussetzung:

- Hauptwohnsitz in Ramsau am Dachstein
- gültige Karte

Kosten der Karte:

- Erstmalig € 20,00
- Jährlich € 10,00

Wir laden alle RamsauerInnen ein diese Karte im DACHSTEIN BAD abzuholen und unser Angebot zahlreich zu nutzen.

Öffnungszeiten DACHSTEIN BAD bis 01. Juli 2022: Di, Do, Sa 08:30 bis 10:30 Uhr
Mo-So 14:00 bis 20:00 Uhr

Ab 02. Juli 2022 sind die Öffnungszeiten im DACHSTEIN BAD wieder durchgehend täglich von 10:00 bis 20:00 Uhr.

NEUER PÄCHTER CAFÉ & RESTAURANT DACHSTEIN ZENTRUM

Die neue Betreiber Ani und Vahan sind schon lange im Tourismus tätig und deswegen genau die Richtigen, um für frischen Wind im Dachstein Zentrum zu sorgen.



Sie haben von Montag bis Samstag von 09:30 bis 17:00 Uhr geöffnet und bieten täglich ein leckeres Mittagsmenü an.



REISEN SOMMER/HERBST 2022

25.06.	Die Blumengärten von Hirschstätten „Schönster Platz Wiens“	Wien
03.07.	Passionsspiele im Römersteinbruch	St. Margarethen
30.07.	Das Frankfurter Würfelspiel	Frankenburg am Hausruck
12.-15.09.	Wandern im Eisacktal & Villnösstal	westliche Dolomiten
24.09.	Naturpark Hohe Wand	Hohe Wand
26.-30.09.	Die klassische Toskana	Pisa/Lucca/Siena/ San Gimignano/ Florenz
01.10.	Handwerkerdörfli in Pichla „Schönster Platz der Steiermark“	Pichla bei Mureck
08.10.	Weinkulturwanderung mit Fiaterjause	Breitenbrunn/ Burgenland
14.10.	Ybbstaler Alpen - Riess Emaille	Ybbsitz
05.11.	40. Jubiläums Martinimarkt	Steinerkirchen an der Traun
19.11.	Lichtspiele Schärding/Innschiffahrt	Schärding

Informationen und Anmeldung Tel. 03687 81870 www.rvb.at

Der Sommerbusfahrplan ist seit 4. Juni bis 2. Oktober 2022 gültig.
Die aktuellen Fahrpläne sind unter www.rvb.at zu finden.

ÖKB Ramsau

Viel Gold und Silber beim ÖKB Ramsau

Ehrennadeln werden vom Österreichischen Kameradschaftsbund als besonderer Dank für langjährige Treue und für außerordentliche Leistungen, die für den Verband erbracht werden, vergeben.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Vereinslokal „Schlattinger“ erhielten vor kurzem gleich zehn Kameraden die Ehrennadel in Gold und ein Kamerad die Ehrennadel in Silber mit Kranz. Die Namen der von Obmann Heinz Pitzer, Obmann-Stellvertreter Peter Perner und Ehrenobmann Hermann Simonlehner Ausgezeichneten sind: Helmut Atzlinger, Hans Berger, Engelbert Knaus, Fritz Knaus, Helmut Knaus, Franz Landl, Fritz Schrempf, Norbert Schrempf, Alfred Steiner, Franz Steiner, Hans Steiner. Ehrenobmann Hermann Simonlehner, der seit Jahren penibel genau die Aufzeichnungen führt, wies in seiner kurzen Ansprache besonders auch darauf hin, dass die Ehrennadeln den großen Vorteil haben, dass sie auch in Zivil getragen werden können und dies auch mit berechtigtem Stolz getan werden sollte.

Im Anschluss an die Ehrungen verbrachte man bis zum frühen Abend noch einige gemeinsame Stunden im gemütlichen Vereinsheim „Schlattinger“.



Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Gruber Elsbeth
Neubauer Josef
Tritscher Helga

75 Jahre

Ochs Johann
Hasner Susan
Walcher Christine
Malá Alexandra
Hirschmugl Irmgard
Kogler Christine
Knaus Johann

80 Jahre

Pilz Margarete
Tritscher Erika
Knaus Anneliese
Steinbäcker Herbert
Potschak Hilda
Gerharter Ottilie
Wieser Wilhelm
Landl Irmgard
Lackner Margarete

85 Jahre

Walcher Martha
Tritscher Johann

90 Jahre

Kugler-Turowski Hildegard
Höflehner Matthias

über 90 Jahre

Pitzer Maria
Fischbacher Johanna
Wieser Grete



Tourismusgenossenschaft



Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, unsere Projekte nehmen Fahrt auf! Im Herbst 2021 wurde die RegioBox im Ortsteil Kulm errichtet, die Euch mit regionalen Lebensmitteln aus der Ramsau versorgt.

Nach der vergangenen Wintersaison ziehen wir positive Bilanz! Die Umsätze übertrafen unsere Prognosen und der erste Schritt in Richtung Direktvermarktung wurde erfolgreich umgesetzt. Neben dem gekühlten RegioBox Lebensmittelautomaten kamen in der Zwischenzeit noch weitere Produkte von Dunja Knaus (Bauernhofbackstube) hinzu. Das Sortiment wächst und so sind neben Fleisch-, Milch-, Wurst-, Käseprodukten auch Backwaren, Dessert, Pralinen, Teigwaren und weitere saisonale Produkte vorhanden. Ziel ist es, stetig neue qualitativ hochwertige Produkte aus der Region anzubieten und das Sortiment saisonal zu adaptieren. Schaut gerne wieder einmal vorbei, es gibt viel Neues zum Probieren!

Nach der erfolgreichen Lancierung der RegioBox folgte nach einem Jahr Planung der Parkplatz beim Edelbrunn. Ein wei-

teres Ziel bzw. eine weitere Vision der TG-Ramsau - die touristische Infrastruktur zu stärken – wurde damit in Angriff genommen.

Die Bauphase (Beginn Mai 2022) ist nun bereits weit fortgeschritten und die Fertigstellung mit Ende Juni anvisiert. Der Parkplatz bietet 60 Parkplätze die mit einem intelligenten Parkleitsystem betrieben werden. Hierzu gibt es zeitnah weitere Informationen auf der Tourismusgenossenschaftswebsite (www.tg-ramsau.com). Als Dankeschön für das Vertrauen und die großartige Unterstützung unserer zurzeit 200 Mitglieder wird es für sie vergünstigte Parktarife geben.

In Zukunft gibt es einige spannende Projekte, Visionen und Ideen für unsere Ramsau, die wir mit Euch gemeinsam verfolgen und umsetzen möchten.

Wir freuen uns über jeden Input, jede Idee und jede Besprechungsteilnahme. Gemeinsam mit der Gemeinde, der RVB und unserem Tourismusverband Schladming-Dachstein arbeiten wir laufend an neuen Projekten.

Die Ziele und Visionen der Tourismusgenossenschaft sind:

1. Sicherung der zukünftigen touristischen Standort-Entwicklung
2. Vernetzung der Landwirtschaft mit Hotellerie, Gastronomie, Gewerbe und Privathaushalten.
3. Projekte zur Vermarktung heimischer Produkte
4. Aufrechterhaltung der Marke Ramsau am Dachstein als Sportmagnet
5. Umsetzung energieautarker Projekte
6. Förderung der Mitglieder/der Ramsauer Bevölkerung als transparente Organisation

Es gibt einiges zu tun, wobei große Visionen mit kleinen, behutsamen Projekten starten und eine Vision dann zur Realität wird, wenn man den Mut hat, Grenzen zu überschreiten.



Dr. Matthias Brandstätter (Obmann)
www.tg-ramsau.com |
 @tourismusgenossenschaft_ramsau

Reitergruppe

Die ReiterInnen der RG Ramsau beginnen die neue Turniersaison 2022 sehr erfolgreich.

Katrin Bachler startet Anfang Mai in Stadl Paura mit ihrer erfahrenen Stute „Aqua „so wie mit ihrem selbstgezogenen jungen Wallach „A Quito“ eine Geländeprüfung. Beim Geländeritt V90 konnte sie mit Aqua den zweiten Platz erreichen und auch mit ihrem Jungspund sammelte sie tolle Erfahrungen auf der Geländestrecke.

Nicole Bachler startet mit ihrem Wallach „Wondertimes“ bei winterlichen Verhältnissen Anfang April in Ranshofen, in die Saison. Im starken internationalen Starterfeld konnte sie sich im 125cm Springen auf den hervorragenden dritten Platz platzieren. Beim CSN-B* in St. Margarethen am Reiterhof Stückler, stellte sie ihre Top Form weiter unter Beweis und sicherte sich ebenfalls Platzierungen im 115 und 125 cm Springen.



Jessica Simonlehner- Desperado

Sachendorf und Waizenkirchen waren die ersten Turnierorten für Daniela Landl und ihrer Stute „Uganda“. In Sachendorf eröffnete sie die Saison gleich mit einem Sieg und einem dritten Platz im 105 cm Springen. In Waizenkirchen stellte sie das Vermögen ihrer Stute das erste Mal im 115 cm Springen unter Beweis und wurde mit dem 6.Platz belohnt. Anfang April feierte Jessica Simonlehner und ihr in Österreich gezogener Wallach „Desperado“ ihr Debüt in der Klasse FEI Prix St.Georg, beim CDN-B* Ranshofen. Sie zeigten im international besetzten Starterfeld eine sehr harmonische Vorstellung.



Nicole Bachler & Wondertimes



Katrin Bachler & A Quito



Katrin Bachler & Aqua



Daniela Landl & Uganda

Einzigartig WSV Ramsau am Dachstein

Im 90. Jahr der WSV Ramsau Erfolgsgeschichte brachten die kürzlich veröffentlichten Kaderlisten des Österreichischen Skiverbandes für die kommende Wintersaison 2022/23 ein noch nie dagewesenes Erfolgserlebnis! Der WSV Ramsau am Dachstein stellt als erfolgreichster österreichischer Verein insgesamt 18 Kaderathleten/Innen.

Zwei Athleten, Franz-Josef Rehrl und Mika Vermeulen, waren erfolgreich bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking mit dabei. Tamara Steiner und Lucas Pitzer konnten sich für die Biathlon Europameisterschaften in Arber/GER qualifizieren. Drei junge Ramsauer nahmen an den Junioren Weltmeisterschaften teil: Magdalena Engelhardt (Langlauf in NOR), Anna-Maria Schrempf (Biathlon in USA) und Paul Walcher (NK in POL) – wobei Paul mit einer Bronzemedaille im Teambewerb nach Hause kam!

Die Gesamtausbeute des WSV Ramsau am Dachstein an Medaillen bei den Österreichischen Meisterschaften in der abgelaufenen Saison spricht für sich:

22 x GOLD - 7 x SILBER - 11 x BRONZE
GESAMT 40 MEDAILLEN

Wintersportverein



ÖSV Kaderathleten/Innen 2022/23 WSV Ramsau

stehend v.l.n.r.: Mika Vermeulen, Hannes Steiner, Paul Walcher, Samuel Bauregger, Jonas Fischbacher, Nils Oberauer, Julian Tritscher, Luis Tritscher, Fabian Bachler
knien v.l.n.r.: Witta Walcher, Lisa Rettensteiner, Magdalena Engelhardt, Anna Maria Schrempf, Tamara Steiner, Kilian Rettensteiner, Franz-Josef Rehrl
Nicht anwesend: Lucas Pitzer, David Pickl

Biathlon:

B-Kader:

Tamara Steiner

Lucas Pitzer

Anna Maria Schrempf

Skibergsteigen:

A-Kader:

Nils Oberauer

Julian Tritscher

C-Kader:

Lisa u. Kilian Rettensteiner

Alpin:

C-Kader:

Fabian Bachler

Luis Tritscher

Snowboard:

A-Kader:

David Pickl

Langlauf:

A-Kader:

Mika Vermeulen

B-Kader:

Witta Walcher,

Magdalena Engelhardt

Nordische Kombination:

Nationalmannschaft:

Franz-Josef Rehrl

B-Kader:

Paul Walcher

C-Kader:

Samuel Bauregger

Hannes Steiner

Jonas Fischbacher

Wir sind mächtig stolz, dass insgesamt 18 Athleten und Athletinnen vom WSV Ramsau am Dachstein im ÖSV Kader sind!

Griß enk!

Mein Name ist Katrin Tritscher und ich bin seit April als Physiotherapeutin und Heilmasseurin in der Ramsau tätig.



Das Zusammenspiel der einzelnen Systeme im menschlichen Körper hat mich schon immer fasziniert und somit war klar in welche Richtung mein Berufsweg geht. Ich startete meine Ausbildungen als medizinische Masseurin und Heilmasseurin und vollendete meinen Berufswunsch schlussendlich mit einem Abschluss als Physiotherapeutin. Erfahrungen durfte ich in verschiedenen Therapiezentren sammeln.

Lass mich dir dabei helfen deine körpereigenen Ressourcen zu nutzen um schmerzfrei zu werden, dein Wohlbefinden langfristig zu verbessern und deinen Körper aktiv und gesund zu halten.

Als Wahltherapeutin könnt Ihr physiotherapeutische Behandlungen mit Überweisung oder auch präventiv in Anspruch nehmen. Wenn's kurz mal wo „zwickt“, also bei Verspannungen und Verhärtungen der Muskulatur kann eine Massage schon Abhilfe schaffen.

Für Terminvereinbarung stehe ich euch gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Ich freue mich auf euch!!!



Physiotherapie Katrin Tritscher
Praxis für Physiotherapie und Massage
0664 36 45 360 | katrin@physio-tritscher.at
www.physio-tritscher.at

60 Jahre Tischlerei Tritscher

Manche alteingesessene Gewerbe gibt es heutzutage kaum mehr oder sind ganz verschwunden. Damit sind auch viele kleine Handwerksbetriebe der Globalisierung und dem Trend zur Massenware zum Opfer gefallen. Es gibt aber auch eine gegenläufige Bewegung hin zu Individualität und Qualität.

Innovative Firmen haben diese Entwicklung erkannt und sind damit auf dem Weg zu wirtschaftlichem Erfolg und Bestand, noch dazu, wenn sie auf eine entsprechende Firmentradition zurückblicken können. Eines dieser Unternehmen ist die Bau- und Möbeltischlerei Tritscher in Ramsau, welche heuer ihr 60jähriges Jubiläum feiert.

Tradition und Innovation über Generationen

Die Bau- und Möbeltischlerei Tritscher in Ramsau Vorberg feiert heuer ihr 60jähriges Bestehen.

Josef Tritscher senior blickt heute auf 88 Lebensjahre zurück. Zusammen mit drei Brüdern und drei Schwestern wuchs er beim „Fosensteinhäusl“ in Ramsau Vorberg auf. Nach der Schulzeit in Ramsau und der Hauptschule in Schladming – was damals gar nicht selbstverständlich und mit einem langen Schulweg verbunden war – folgte Sepp im Jahr 1950 dem Wunsch des Vaters, das Tischlerhandwerk zu erlernen.

Erste Lehrherren waren die Brüder Alfred und Franz Pichler, die aus der Tischlerei-Dynastie Pichler in Öblarn stammten und Betriebe in Ramsau Leiten und Rohrmoos Untertal unterhielten. Nach Abschluss der Lehre bei Franz Pichler und Ablegung der Gesellenprüfung mit Auszeichnung und insgesamt zwölf Ge-

sellenjahren entschloss sich Sepp zur Gründung einer eigenen Tischlerei. In Vorbereitung dazu absolvierte er Anfang der 60iger Jahre die Tischlermeisterschule in Hallein. An das Datum der Konzessionserteilung durch die Bezirksstelle Gröbming kann er sich noch genau erinnern – es war der 12. Juli 1962. Die ersten fünf Jahre betrieb er die Werkstätte im Haus der Eltern, bis er 1966 ein neues Wohnhaus mit Tischlerei baute, die er ein Jahr später eröffnete. Einziges „Personal“ war zu dieser Zeit ein Geselle.

Damals gab es in der Ramsau vier Mitbewerber, mit denen er sich stets gut verstand.

Zusammen mit seiner Frau Josefine widmete er sich neben der Arbeit in seinem Betrieb der Erziehung und Ausbildung der drei Söhne Sepp, Gerhard und Harald, die allesamt das Tischlerhandwerk erlernten. Der aufstrebende Tourismus brachte einen rasanten Aufstieg der Auftragslage mit sich, sodass Tritscher zur Spitzenzeit sieben Gesellen beschäftigte. Zusätzlich bildete er zwölf Lehrlinge aus, „die alle ihre Gesellenprüfung mit sehr gutem Erfolg ablegten“, wie der Firmengründer nicht ohne Stolz erwähnt.

Der älteste Sohn Sepp war – nachdem er wie der Vater die Meisterschule in Hallein abgelegt hatte – auserkoren, im Jahr 1995 den Betrieb zu übernehmen.

Sein Bruder Gerhard arbeitet ebenfalls schon 35 Jahre im elterlichen Betrieb als tüchtige Ergänzung der Belegschaft mit. Und in der Zwischenzeit ist mit Enkelsohn Adrian auch schon die nächste Generation zur Unterstützung von Sepp junior mit am Werken.



Breitgefächertes Angebot mit der Spezialität „Glockentürme“

Neben der Herstellung und Bearbeitung von Möbeln, Inneneinrichtungen, Treppen, Türen, Verkleidungen und weiterer, meist individueller Arbeiten, ist man in der Tischlerei Tritscher auf die Anfertigung von Glockentürmen aus heimischem Lärchenholz spezialisiert und setzt damit eine lange Familientradition fort. Schon der Vater des Firmengründers fertigte als einziger Glockenturmbauer des oberen Ennstales diese in der Ramsau weitverbreitete Dachzierde an, insgesamt durchnummerierte 278 (!) Türme. Mehrere TV-Beiträge der letzten Jahre haben aktuell zu unzähligen Auftragsarbeiten österreichweit, aus Deutschland und sogar Amerika geführt. Nachdem Sepp senior begeisterter und erfolgreicher Schachspieler ist – eine Galerie von Pokalen im Büro zeugt von vielen gewonnenen Turnieren – war schon vor Jahren die Anfertigung eines Schachschachens mit 64 Feldern aus Ahorn und Mahagoni und einer kunstvoll gedrechselten Fußsäule nur die logische Folge dieses Hobbys. Und der junge Adrian baute für den Großvater ein äußerst seltenes Exemplar eines „Stufen-Schachbretts“, welches in einigen Fachjournalen große Beachtung gefunden hat – Tradition und Innovation eben!

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger



Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Krauß Heinz

am 04.04.2022 im 81. Lebensjahr

Wieser Martin

am 11.04.2022 im 91. Lebensjahr

Fischbacher Herbert

am 14.04.2022 im 84. Lebensjahr

Tritscher Robert

am 21.04.2022 im 81. Lebensjahr

Putz-Schmidt Renate

am 04.05.2022 im 77. Lebensjahr

Pohle Hans-Joachim

am 12.06.2022 im 81. Lebensjahr



Freiwillige Feuerwehr

Jugendarbeit

Wir dürfen uns freuen die zweitstärkste Jugendmannschaft im Bezirk Liezen von über 96 Feuerwehren zu haben.

Derzeitiger Jugendstand 15 Burschen und Mädels. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und freuen uns immer über weiteren Zuwachs.

Wissenstest in Rottenmann

Am 3. April durften 15 Jungs und Mädels unserer Feuerwehr in Rottenmann ihr Wissen beim Wissenstest in Bronze Silber und Gold unter Beweis stellen und alle mit Auszeichnung abschließen.

Frühlingsfestwagen:

Des Weiteren freut es uns sehr wieder beim Umzug des Ramsauer Frühlingsfestes eine Kutsche zu stellen. Danke den Müttern für die große Hilfe beim Dekorieren des Wagens!

Danke auch den Zuschauern für die vielen freiwilligen Spenden.



Waldbrandübung Feisterkar

Am Freitag, den 27. Mai 2022 fand eine großangelegte Flugdienstübung in Ramsau am Dachstein statt.

Neben der Flugdienststaffel Steiermark Nord nahmen auch die Flugdienststaffel Steiermark Ost + Süd (Stützpunkt Kapfenberg), das BMI (Flugpolizei) und das Bundesheer (Aigen) an der Übung teil. Die Versorgung übernahm die FF Ramsau am Dachstein.

Insgesamt waren 63 Personen an der Übung beteiligt.

Da an diesem Tag relativ starker Wind herrschte wurde die Übung vom Feistererkar zum Waldrand Feisterer verlegt.

Danke an die Grundbesitzer für die Bereitstellung der Wiesen und Flächen.

Unwettereinsätze

Leider ging es in diesem Jahr schon sehr früh mit Unwettern los.

Am 23. Mai 2022 gingen in kürzester Zeit in Ramsau Leiten große Regenmengen nieder, die dazu führten, dass einige Keller mit Wasser vollliefen. An diesem Tag wurden fünf Keller ausgepumpt und ein Wasserbassin eines Hofes mit frischem Wasser versorgt.



Am **3. September 2022** wird ab 12:00 das „Kulmfest“ der Feuerwehr Ramsau am Dachstein stattfinden - wir freuen uns sehr auf euer Kommen!

Eure Freiwillige Feuerwehr Ramsau a. D.



Egger Raumdesign GesmbH • Berggasse 483 • A-8970 Schladming • Tel: 03687/22905 • egger@egger-raumdesign.at • egger-raumdesign.at • [/EggerRaumdesign](https://www.facebook.com/EggerRaumdesign)

MARKISEN & SONNENSCHUTZ von MHZ.
Das Traditionshaus Made in Germany steht seit 1930
für hohe Qualität und kundenindividuelle Lösungen nach Maß.

Wir messen vor Ort, beraten über Möglichkeiten zu Stoffen, LED Leisten, Wind- & Regenwächtern, ... und montieren das individuell angefertigte Einzelstück.



Da steh' n wir drauf.





Begegnung der Generationen

Da wo Jung und Alt zusammenkommen, sich unterhalten und gemeinsam etwas tun, wird das Miteinander der Generationen gelebt. Verschiedene Generationen leben jedoch heute weniger häufig unter einem Dach zusammen. Zunehmend mehr gehört es daher zum Alltag vieler Familien, dass Kinder, Eltern und Großeltern durch Distanzen getrennt sind und sich das Zusammensein von Kindern und Großeltern auf spezielle Anlässe beschränkt. Umso wichtiger ist es, Möglichkeiten und Räume für das Zusammentreffen von Jung und Alt zu schaffen. Genau hier setzt das Projekt der Schulsozialarbeit von Sera Soziale Dienste gmbH „Begegnung der Generationen“ an.

Unter dem Motto „Gemeinsames Tun verbindet“ lädt die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit dem SeneCura Sozialzentrum Schladming Schüler*innen der MS Erzherzog Johann Schladming im Juni zu einer Kreativ-Werkstatt der Generationen ein. Die Schüler*innen werden gemeinsam mit ihrer Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Freizeitprojekts einen Nachmittag mit den Senior*innen im SeneCura Sozialzentrum Schladming verbringen. Sie sind



schon sehr gespannt und können es kaum erwarten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem Kennenlernspiel für Jung und Alt steht die Gestaltung der Hochbeete im Garten des Sozialzentrums am Programm. Diese werden von den Schüler*innen und den Bewohner*innen des Pflegeheims mit einem bunten Anstrich versehen. Der Spaß und die Freude an der Begegnung stehen hierbei im Vordergrund und ganz nebenbei soll das Lernen miteinander, übereinander und voneinander gefördert werden. Mit den bunt gestalteten Hochbeeten soll zudem ein sichtbares Zeichen für das Miteinander der Generationen gesetzt werden.

Das Projekt wird im Rahmen des Europäischen Jahres der Jugend gefördert und aus Mitteln der Europäischen Kommission ko-finanziert.



Kontakt

Schulsozialarbeit:



MS 1 & PTS Schladming

Katharina Jeide, BA

Mobil: 0676/840 830 308

E-Mail: katharina.jeide@sera-liezen.at

Instagram: [kathi.schulsozialarbeit](https://www.instagram.com/kathi.schulsozialarbeit)



MS Erzherzog Johann Schladming
mit Ski-MS

Elisabeth Keinprecht, BA

Mobil: 0676/840 830 315

E-Mail: elisabeth.keinprecht@sera-liezen.at

Instagram: [lisi.schulsozialarbeit](https://www.instagram.com/lisi.schulsozialarbeit)

Die Schulsozialarbeit ist von Montag bis Freitag erreichbar.

Herzliche Gratulation

Frau **Dr. Anita Maruna** (Ramsau-Rössing) Höhenmedizinerin, Sportärztin und Extrembergsteigerin erreichte am **13.5.2022** gemeinsam mit ihrem gesamten Team unter der Führung von Bergführer Rupert Hauer den Gipfel des Mount Everest. Sie gehörte dem Team als Expeditonsärztin an.

Die Gemeinde Ramsau am Dachstein gratuliert zum Gipfelerfolg am Dach der Welt!



FLIESEN
TRINKER gmbh

**FACHBETRIEB
FÜR FLIESEN &
NATURSTEIN**

Fliesen Trinker GmbH | Obere Klaus 261 | 8970 Schladming
03687-22206 | office@fliesen-trinker.at | www.fliesen-trinker.at



Neues Familienerlebnis am Rittisberg

Der neu angelegte Märchenweg am Rittisberg in Ramsau am Dachstein ist eröffnet. Auf 2,5 Kilometern erstrecken sich Mitmach- und Akustikstationen für die ganze Familie.

Einmal auf Rapunzels Haar auf dem Turm klettern, das Knusperhaus von Hänsel und Gretel betreten und sich im Spiegel an der Wand betrachten – am neu eröffneten Themenweg am Rittisberg werden diese Märchen wahr. „Uns war es ein besonderes Anliegen, dass sich die neuen Erlebnisstationen nicht mehr wie zuvor an der Forststraße befinden, sondern entlang eines Waldwegs verlaufen. Dadurch soll die kindliche Verbundenheit zur Natur noch mehr gestärkt werden“, sagt Hans-Peter Steiner, Produktentwickler der Marke „Erlebnis Rittisberg“.

Nachhaltigkeit im Fokus

Neu ist jedoch nicht nur der Routenverlauf des längsten Märchenwegs der Steiermark, sondern auch seine Ausstattung: Auf einer Strecke von 2,5 Kilometern können Kinder an acht Akustikstationen den Märchen der Gebrüder Grimm per Knopfdruck lauschen und durch zahlreiche

Bewegungselemente die Geschichten auch spielerisch erleben.

„Hierbei haben wir speziell auf Nachhaltigkeit geachtet“, betont Steiner. Das zeigt sich auch in den verwendeten Materialien. Die Spiel- und Erlebniselemente der neuen Märchenstationen wurden aus hochwertigem und langlebigem Lärchenholz gefertigt, die Schautafeln aus Fichtenholz. „Das dafür verwendete Holz stammt vom Rittisberg, was sich sowohl auf die regionale Wertschöpfung als auch auf den ökologischen Fußabdruck positiv auswirkt“, so Steiner.

Gefertigt wurden die neuen Märchenstationen von dem österreichischen Unternehmen „Almholz“. Als Kooperationspartner konnte der Buntstiftproduzent „Jolly“ gewonnen werden, „der ebenso wie wir nachhaltige Materialien in den Fokus stellt“, unterstreicht Steiner die werte-



orientierte Zusammenarbeit zur Freude kleiner Besucher und Besucherinnen:

Jedes Kind, das den neuen Märchenweg durchwandert, erhält als Geschenk ein Malbuch und Buntstifte von Jolly. Zudem wurden alle Hütten am Rittisberg mit Malvorlagen und Jolly-Buntstiften ausgestattet.

Shuttlebus eingerichtet

Der neue Themenweg verbindet die Tal- mit der Bergstation, wo bereits das nächste Abenteuer auf kleine Wandernde wartet: Der Höhengspielplatz „I love Rittisberg“. Ein ebenso aus Vollholz gefertigter Schriftzug, in dessen drei Meter hohen Buchstaben Schaukeln, Kletternetze und Klettergerüste eingelassen sind. Da der neue Märchenweg nicht für Kinderwagen geeignet ist, wurde ein Shuttlebus eingerichtet, der Gäste bequem zur Bergstation bringt. In der Errichtung des neuen Themenwegs ist auch die Erlebnisregion Schladming-Dachstein mit an Bord, die den Märchenweg finanziell gefördert hat.



Die Gruber-Bühne

Na gut, dann eben Sommer

Jede Menge Fragezeichen springen mir ins Gesicht. Darf es demnächst wieder Aufführungen wie früher geben? Wenn ja, trauen sich die Leute überhaupt noch ins Theater? Bleiben meine Darsteller gesund? Falls aber die Fragezeichen bald verschwinden sollten, dann gibt es ein urlustiges Stück, wo zwei hartgesottene, vergnügungssüchtige Junggesellen hoffnungslos der Liebe verfallen und darum auf die blödesten Ideen kommen, was zwischendurch zu den kuriosesten Verwicklungen führt, bevor sich zwei Pärchen finden. Und weil aller guten Dinge drei sind, gibt es am Schluss auch noch ein

drittes Pärchen, bestehend aus einem Pastor

und einer romanschreibenden Erzieherin, deren schon Jahrzehnte zurückliegende Gedankenlosigkeit den Grundstein für das sich im Stück entwickelnde Schlamassel gelegt hat. Und im Laufe des Stücks kommt es zu einer Reihe von skurrilen Dialogen wie dem folgenden:

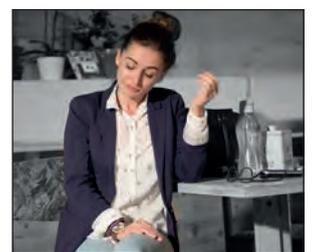
Willibald: Gut, was machen wir also?

Johann: Nichts!

Willibald: Es ist schrecklich harte Arbeit, nichts zu tun.

Aber bitte, es soll keiner sagen, dass ich mich vor harter Arbeit drücke. Ich drücke mich auch nicht vor harter Arbeit, aber derzeit kann ich beim besten Willen nicht mit konkreten Informationen dienen. Dem habe ich nichts hinzuzufügen. Außer: In der letzten Ausgabe habe ich geschrie-

ben: „So w o h n e n z.B. Vanessa und Natascha jetzt in Wien...“ Ich bitte alle Nataschas, die ich fälschlich nach Wien übersiedelt habe, ganz zerknirscht um Vergebung! Die vermeintliche „Natascha“ heißt tatsächlich „Nathalie“ und sieht so aus: Ändert aber leider nix daran, dass diese Nathalie tatsächlich seit einiger Zeit in Wien wohnt. Das macht die Sache mit Theaterprojekten der GRUBER-BÜHNE – und vor allem deren Verwirklichung nicht wirklich leichter. Ungeachtet dessen wünsche ich euch einen erfolgreichen Sommer. Und was sonst noch kommt: „Schau ma amoi.“



Reinhold Brandstetter

„Naturpark Dachstein“ – Ein länderübergreifendes Projekt

Bereits seit längerer Zeit beschäftigen sich die Gemeinden Filzmoos (Salzburger Pongau) und Ramsau am Dachstein mit dem Projekt „Naturpark Dachstein“.

Um sich dabei die Erfahrungen anderer Gemeinden zunutze zu machen, unternahmen Bürgerinnen und Bürger dieser beiden Gemeinden Ende Mai eine Exkursion in den Naturpark Ötztal in Tirol.

Das Projekt „Naturpark Dachstein“

Die Idee, am Fuße des Dachsteins einen Naturpark zu schaffen, stammt schon aus der Zeit, als in ganz Österreich „Natura 2000“ Schutzgebiete ausgewiesen wurden und auch weite Teile im Dachsteingebiet davon erfasst waren.

Da die beiden Gemeinden Filzmoos und Ramsau am Dachstein zwar in den zwei verschiedenen Bundesländern Salzburg bzw. Steiermark angesiedelt sind, sonst aber eine gemeinsame Geschichte und viele andere gemeinsame Merkmale aufweisen, entstand der Gedanke, an der Südflanke des Dachsteingebirges einen Naturpark auszuweisen. Die beiden Bürgermeister Christian Mooslechner/Filzmoos und Ernst Fischbacher/Ramsau am Dachstein sehen darin die Möglichkeit zur Schaffung eines Gütesiegels bzw. eines Zertifikates für eine besondere Landschaft, die so auch für die nächsten Generationen erhalten werden soll.

Bgm. Fischbacher: „Der Bevölkerung soll bewusst werden, wie einzigartig, erhaltenswert und wertvoll unsere Heimat ist. Mit einer Realisierung dieses Projekts wollen wir den Menschen zeigen, dass wir Verantwortung übernehmen. Auf den Landkarten als Naturparkgemeinden aufzuscheinen, würde uns mit Stolz erfüllen und für die Zukunft wichtig sein“. Sein Filzmooser Amtskollege Christian Mooslechner ergänzt: „Filzmoos und Ramsau am Dachstein sind geografisch, geschichtlich, wirtschaftlich sowie freundschaftlich-familiär miteinander verbunden. Wir leben in einer Kulturlandschaft, in der seit Generationen im Einklang mit der Natur gewirtschaftet wird.

Dabei ist es unerlässlich, die Interessen aller Beteiligten immer wieder ins Lot zu bringen. Von einem gedeihlichen Miteinander profitieren wir alle“.

Informations-Exkursion ins Tiroler Ötztal

30 Gemeindefachmitglieder von Filzmoos und Ramsau/D. mit den beiden Bürgermeistern an der Spitze nahmen Ende Mai die doch relativ weite Fahrt ins Tiroler Ötztal auf sich, um an Ort und Stelle Informationen und Erfahrungen über derartige Einrichtungen in einem anderen Bundesland zu erhalten. Der Naturpark Ötztal mit den sechs Gemeinden Haiming, Sautens, Oetz, Umhausen, Längenfeld und Sölden ist überaus bedeutend und bestens etabliert in einer landschaftlich vergleichbaren und gleichzeitig touristisch geprägten Region.

Neben den genannten Gemeinden sind die drei Ötztal-Sektionen des Österreichischen Alpenvereins, die Österreichischen Bundesforste und das Land Tirol Mitglieder des „Naturparks Ötztal“. Der drittgrößte Naturpark Österreichs umfasst als übergreifendes Dach ein Netzwerk von Schutzgebieten und erstreckt sich über eine Fläche von 508 km², von der Talsohle bis hinauf in alpinen, und hochalpines, von Gletschern geformtes Gebiet. 152 (!) Gipfel sind höher als 3 000 Meter, höchster Punkt ist die Wildspitze mit 3 774 m.

Im vor drei Jahren um sieben Millionen Euro (Finanzierung zu 1/3 durch die Gemeinden und 2/3 durch Land, Bund und EU) neu errichteten Zentralgebäude in Längenfeld wartete der GF des Vereins, Thomas Schmarda, mit Unterstützung einer 3D-Video Präsentation neben den Zahlen mit interessanten Zusatzinformationen auf.

Demnach fußen Strategie und Ziele des Naturparks auf den fünf Säulen: Erhaltung der Landschaft und der Natur – Natur, Tourismus und Erholung in Einklang bringen – Bildungsauftrag für die Schulen und Bewusstseinsbildung – Forschungsaufgaben in Kooperation mit der Universität Innsbruck – Regionalentwicklung und Direktvermarktung regionaler Produkte.

Praxisnahe Diskussionen

Alle Teilnehmer hatten im Anschluss an die aufschlussreiche Präsentation ausreichend Zeit, ihre Fragen zu stellen, Bedenken zu äußern, zusätzliche



Bild v.l.n.r.: Bgm. Christian Mooslechner/Filzmoos, Thomas Schmarda/GF Naturpark Ötztal, Bgm. Ernst Fischbacher/Ramsau/D.

Informationen zu sammeln. Von den Bauern- und Almwirtschaftsvertretern war besonderes Interesse zu den Haftungsfragen gegeben – ein Dauerthema auch in unseren Ennstal- und Dachstein Regionen (Stichworte Mountainbiking, Viehhaltung-Weidezäune).

Wegeerhaltung und -pflege, Erhaltung der Naturlandschaft in den höheren Lagen wurden ebenso erörtert wie regionale Möglichkeiten für den Klimaschutz. In einer Vielzahl von präsentierten Positionen konnte festgestellt werden, dass sich diese im Wesentlichen mit der auch bei uns vorhandenen Problematik decken. Für die Tourismusvertreter ist besonders die Feststellung wichtig, dass es sich bei einem Naturpark-Verein keineswegs um eine Konkurrenzierung zu den Tourismusvereinen oder -regionen handelt, sondern um eine Ergänzung, eben um ein Gütesiegel oder um ein Prädikat für eine besonders erhaltenswerte Landschaft.

Auch im Ötztal sind die Grundbesitzer wichtigster Ansprechpartner bei der Genehmigung von diversen Projekten.

Den Bürgermeistern Mooslechner und Fischbacher und wohl allen Beteiligten und Verantwortlichen ist bewusst, dass es sich bei dieser Informationsfahrt nur um einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einem „Naturpark Dachstein“ handeln konnte.

Aber beide Bürgermeister stellten die Frage nach einer Alternative zur Erhaltung der Natur und kamen zum Schluss, dass der Naturpark eine „enkeltaugliche“ (Copyright Mooslechner) Entwicklung für die Region unter dem Dachstein darstellen und überdies zu einer Bündelung der vorhandenen Ressourcen führen kann.

Neues von der Erlebnisregion Schladming-Dachstein

Sommeraktivitäten:

Kampagne macht für Urlauber „Die Schwere los“



Ein „schwereloser“ Kletterer in der Silberkarklamm

© Tourismusverband Schladming-Dachstein, Peter Burgstaller

Der Tourismusverband Schladming-Dachstein hat mit der Kampagne „Die Schwere los“ eine breit angelegte Werbeoffensive gestartet. Zahlreiche koordinierte Marketingaktivitäten sollen den Gästen vermitteln, dass sie in unserer Region einen unbeschwernten, sorgenfreien Urlaub erleben und dabei den Alltag hinter sich lassen können. Es handelt sich um eine der stärksten Leadkampagnen, welche das Marketing

der Erlebnisregion definitiv auf das nächste Level heben wird.

Mit der Kampagne konnte außerdem die Zusammenarbeit in der Region mit den Bergbahnen, Partnern und Hotelbetrieben noch mehr intensiviert werden, um so noch mehr Werbekraft gemeinsam auf den Zielmärkten zu erreichen.

Ein ausgewogener Mix aus vielen Marketing-Aktivitäten im In- und Ausland wird umgesetzt.

Kulinarik-Projekte im Fokus: Almkulinarik by Richard Rauch und Genusspartner

Auch heuer startete wieder gemeinsam mit dem aus der deutschen TV-Kochsendung „Küchenschlacht“ bekannten Starkoch Richard Rauch ein schon bewährtes Erfolgsprojekt: Unter dem Titel „Almkulinarik“ wird wieder auf 14 ausgewählten Hütten der Region je ein speziell interpretiertes Gericht serviert. Der große Almkulinarik-Eröffnungsevent ging am 8. Juni auf der Hochwurzen Hütte über die Bühne. Gemeinsam mit dem 4-Haubenkoch wurden die Gerichte verkostigt sowie die Almkulinarik Weine 2022 und das Schladming-Dachstein Kochbuch präsentiert.

In der Ramsau sind heuer zwei Hütten Teil des Projektes. Auf der Brandalm wird in diesem Sommer als Almkulinarik-Gericht ein Heublumen-Preiselbeer-Kuchen mit Buttermilch-Preiselbeerschaum serviert. In der Sattelberghütte gibt es ein über-

backenes Sommer-Frischkäsebrötchen mit Topping nach Wahl.

Das Projekt „Schladming-Dachstein Genusspartner“ wird heuer mittels zahlreicher Aktionen noch einmal intensiviert. Ziel ist es, noch mehr Lebensmittel und Produkte der regionalen Direktvermarkter in die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe der Region zu bringen.

Außerdem werden die Genusspartner mittels vieler Werbemaßnahmen und Aktionen vor den Vorhang geholt. Alle Schladming-Dachstein Genusspartner findest Du unter:

www.schladming-dachsteinein.at/genusspartner



© Netzwerk Kulinarik/wildbild.at



Eventvorschau

ORF Gipfeltreffen & Almtag

02.07. bis 03.07.2022

Blasmusik am Dorfplatz der Trachenmusikkapelle Ramsau

Jeweils Donnerstag, am
07.07.2022, 21.07.2022,
04.08.2022, 18.08.2022,
01.09.2022

127. Kirchenfest

mit Kirchenchor und Bauernbuffet
am 14.08.2022

Torlauf Dachstein

am 03.09.2022

Kulmfest der Feuerwehr Ramsau

am 03.09.2022

Digitale Besucherlenkung

Die Verwaltung der Wege und Touren im Internet wird zunehmend herausfordernder. Umso wichtiger ist eine Strategie zur Bewältigung dieser Mammutaufgabe. Viele E-Mountainbikes werden bereits jetzt mit „Navi“ ausgeliefert und Radfahrer verlassen sich auf dieses.

Seit Dezember 2021 arbeitet Schladming-Dachstein daran, die erlaubte Nutzung für alle Wege in der Region fest-

zulegen. Ziel des Projektes: Radfahrer sollen somit von Apps wie Komoot, Outdooractive oder Bikemaps richtig geleitet werden. Die Wege werden auch

in einer Open Street Map gewartet – diese Karte ist die Basis für fast alle Online Services.

Winterbilanz 2021/22

Eine erfreuliche Winterbilanz kann die Gemeinde Ramsau vorweisen.

Bis Ende April wurden über 311.000 Nächtigungen erzielt.

Mit diesem Ergebnis gehört die Ramsau zu einer der stärksten Gemeinden in der Erlebnisregion. Vor allem in der Nachsaison konnte man im Vergleich zu den Saisonen vor Corona noch einmal gut zulegen.

Generell blickt die Erlebnisregion Schladming-Dachstein definitiv zufrieden auf den vergangenen Winter zurück.

Bis Ende April konnten in der Region über 1,7 Millionen Nächtigungen verzeichnet werden.

Mit diesem Ergebnis – im Vergleich zu den Wintersaisonen vor Corona – gehört man zu den besten und erfolgreichsten Destinationen in Österreich.

Große Wertschätzung und Dankbarkeit gilt an alle Betriebe mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Partnern für das Ermöglichen dieser gelungenen Wintersaison.

Tourismus-Stammtisch – „Ein Zsommekma in der Region“

Am Mittwoch, dem 1. Juni fand im Hotel Pehab erstmalig in der Ramsau ein Schladming-Dachstein Tourismus-Stammtisch statt. Es handelt sich dabei um ein neues Format des Austausches, damit die Region gemeinsam mit Vermietern und Partnern in Zukunft noch stärker werden kann. Das Schladming-Dachstein Team gab den Teilnehmern einen Einblick in den vielseitigen, täglichen Aufgabenbereich. Weiters wurde gemeinsam über interessante Ideen und Anregungen gesprochen.

33. Frühlingsfest der Pferde

